

GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT

Jahresbericht 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Rückschau auf das vergangene Jahr ist immer auch die Reflexion unseres Stiftungshandelns. Wie können wir mit unseren Förderschwerpunkten Forschung, Bildung und Soziales bestmöglich unseren Beitrag zur Sicherung des Wohlstands in Baden-Württemberg leisten? Die innovationsstarken Branchen der Industrie, die gesamte Wirtschaft und die Wissenschaft sind in erheblichem Maße von gut ausgebildeten MINT-Fachkräften abhängig. Sie werden die Klima- und Energiewende gestalten. Jedoch sind die Leistungen der Schüler:innen in den MINT-Fächern seit Jahren rückläufig. Die MINT-Kompetenzen und die MINT-Selbsteinschätzung von Schüler:innen müssen frühzeitig gestärkt werden, sodass sich mehr junge Menschen für eine technische Ausbildung oder ein MINT-Studium entscheiden.

Deshalb setzen wir mit unserem Programm „Mkid – Mathe kann ich doch!“ früh an. Mkid adressiert Schüler:innen der 6. und 7. Klasse, die Potenzial für Mathe und MINT haben, es aber bislang nicht nutzen. Mkid-AGs finden inzwischen an 160 Schulen wöchentlich statt. In unserer MINT-Lehramtsförderung verzahnt das Lehr-Lern-Labor Physik der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe frühzeitig Theorie und Praxis der Lehrkräftebildung. Es legt dabei einen Fokus auf die physikalischen Aspekte des Klimawandels. In der Forschungsförderung treibt eine Nachwuchsgruppe an der Universität Freiburg, die Erforschung zukunftssträchtiger Solarzellmaterialien voran.

Ich danke unseren Stiftern und der Vector Informatik GmbH mit all ihren Mitarbeitenden. Durch das Unternehmen, das hinter der Vector Stiftung steht, können wir einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes leisten und einen Mehrwert für unsere Gesellschaft schaffen. Bei unseren Partner:innen, unserem Beratergremium der Forschungsförderung und unseren Mitarbeitenden bedanke ich mich für ihr großes Engagement.

Herzlich

Ihre Edith Wolf
Vorständin



Inhalt

Vorwort	2	4 ▶ Förderbereich Bildung	19	6 ▶ Stiftungsk Kooperationen: Gemeinsam mehr erreichen	48
1 ▶ Auf einen Blick	4	Universität Tübingen – Viele Wege führen zur KI	21	7 ▶ Finanzbericht	50
2 ▶ Unser Engagement in Zahlen	6	Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH Karlsruhe) – Physikalische Aspekte des Klimawandels erleben	24	8 ▶ Unser Team	52
Unsere Förderung in Baden-Württemberg seit 2011	7	Goethe-Institut e.V. und Universität Stuttgart – Blick über den Tellerrand	25	9 ▶ Ausblick	53
Größte Fördermittelempfänger:innen seit 2011	7	Bewilligte Bildungsprojekte 2023	26	Impressum	54
Unser MINT-Engagement 2011 bis 2023	8	5 ▶ Förderbereich Soziales Engagement	38		
3 ▶ Förderbereich Forschung	9	JOBLINGE gAG Südwest – PLAN A statt Plan B	40		
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Sonnige Zukunft	12	Caritasverband für Stuttgart e.V. – HereinSpaziert – Willkommen im neuen Quartier	43		
Universität Stuttgart – Auf Haaresbreite	15	Seehaus e.V., Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Justizvollzugsanstalt Adelsheim – Connect: Wohngruppen statt Einzelhaft	44		
Universität Stuttgart – Quantenrechnen mit gefangenen Atomen	16	Bewilligte Projekte im Bereich Soziales Engagement 2023	45		
Bewilligte Forschungsprojekte 2023	17				

Legende

 Entdecken Sie mehr – einige Elemente
enthalten weitere Inhalte

 Wechseln Sie zwischen Bildern
und Grafiken

 Schließen Sie die Informationen

„Am Erfolg der Vector Informatik GmbH
haben viele mitgewirkt. Deshalb sollen
auch viele daran teilhaben.“

Eberhard Hinderer
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung

Dr. Helmut Schelling
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung

Martin Litschel
Stifter und Stiftungsrat
Vector Stiftung



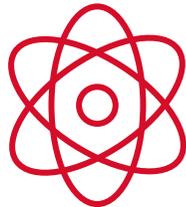
Auf einen Blick

Die Vector Stiftung wurde 2011 als unternehmensverbundene Stiftung von den Firmengründern der Vector Informatik GmbH Eberhard Hinderer, Martin Litschel und Dr. Helmut Schelling gegründet. Sie ist Ausdruck der Dankbarkeit für den erzielten Erfolg des Unternehmens. Die Vector Stiftung besitzt 60% der Anteile der Vector Informatik GmbH und sichert das Bestehen des Unternehmens dauerhaft. Die Stiftung konzentriert sich auf die Förderbereiche Forschung, Bildung und Soziales Engagement. Ihre Fördertätigkeit erstreckt sich auf Baden-Württemberg.

Die Vector Stiftung ist überzeugt, dass Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die sogenannten MINT-Disziplinen, eine Schlüsselrolle bei der Lösung

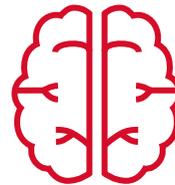
gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen einnehmen. Deshalb investierte sie 2023 erneut über 75% ihres Fördervolumens in MINT-Forschung und MINT-Bildung. Darüber hinaus unterstützt die Vector Stiftung im Bereich Soziales Engagement sozial benachteiligte Menschen.

Mit diesen Themen will die Vector Stiftung zur Stärkung Baden-Württembergs als zukunftsfähigem Lebens- und Wirtschaftsstandort beitragen. ◀



Forschung

- ▶ MINT-Innovationen anstoßen
- ▶ Umwelt und Klima schützen
- ▶ Wissenschaftlichen Nachwuchs fördern



Bildung

- ▶ Mehr gute MINT-Lehrkräfte
- ▶ Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer
- ▶ Unternehmerisches Denken in Schulen und Hochschulen stärken
- ▶ Bildungschancen verbessern



Soziales Engagement

- ▶ Bekämpfung von Wohnungslosigkeit
- ▶ Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft

Unser Engagement in Zahlen

Im Berichtsjahr bewilligte die Vector Stiftung 423 Projekte und Spenden in den Bereichen Forschung, Bildung und Soziales Engagement sowie für weitere Satzungszwecke. Davon wurden 148 Projekte im Rahmen des Eigenprojekts „Mkid – Mathe kann ich doch!“ zugesagt.

Fördervolumen 2023

Insgesamt bewilligte die Vector Stiftung 2023 Fördermittel in Höhe von 11,9 Millionen Euro. Davon entfallen auf den Bereich Forschung 5 Millionen Euro, auf den Bereich Bildung 4,8 Millionen Euro und auf den Bereich Soziales Engagement 2,1 Millionen Euro.

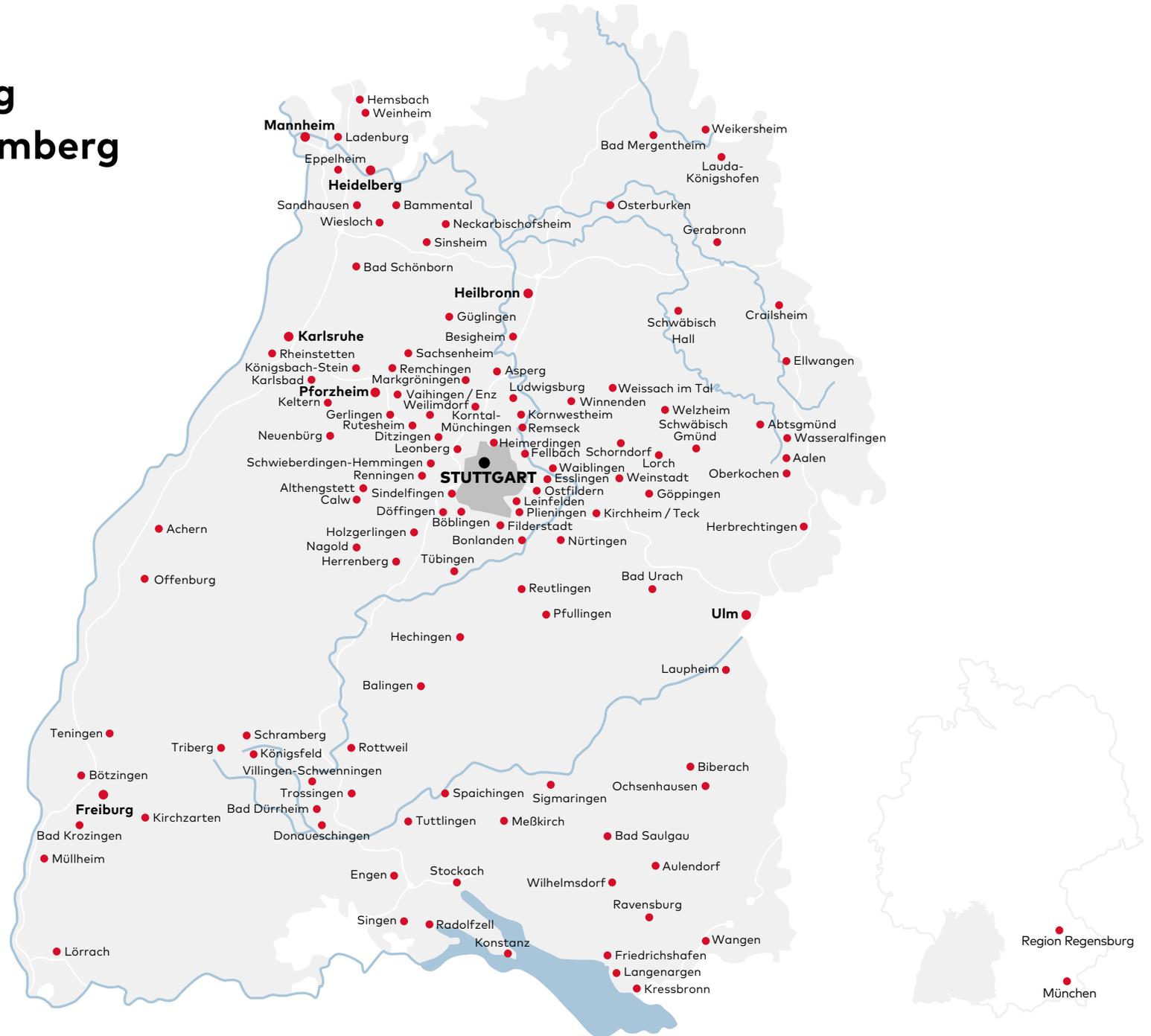
Die Gesamtförderung im Zeitraum von 2011 bis 2023 betrug rund 82 Millionen Euro. ◀

-
- Forschung
 - Bildung
 - Soziales Engagement

Unsere Förderung in Baden-Württemberg seit 2011

Größte Fördermittel- empfänger:innen seit 2011

- ▶ Universität Stuttgart
- ▶ Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- ▶ Universität Tübingen
- ▶ Universität Freiburg
- ▶ Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
- ▶ Universität Ulm
- ▶ eva Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
- ▶ Hochschule Reutlingen
- ▶ FundaMINT Stipendium (Deutsche Telekom Stiftung)
- ▶ Caritasverband für Stuttgart e.V.



Unser MINT-Engagement 2011 bis 2023

Stärkung MINT-Lehramt



967
Deutschlandstipendien

45
FundaMINT-
Stipendien



2 Stiftungsprofessuren

Begeisterung von Schüler:innen für MINT

mkid
Mathe kann ich doch!

MINT@School

236 geförderte Schulen



MINT-Forschung



210
Forschungsprojekte



8 Nachwuchs-
forschungsgruppen



10
MINT-
Teacher-
Labs

FORSCHUNG

Förderbereich Forschung

Eine innovationsstarke und wettbewerbsfähige Forschungslandschaft ist der Motor für Entwicklung und Fortschritt. Sie sichert die Zukunft des Technologiestandorts Baden-Württemberg. Der Forschung an den Schnittstellen von Technologie und Umwelt kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie technische Innovationen mit der Verantwortung für unseren Lebensraum und für kommende Generationen vereint. Die Vector Stiftung fördert deshalb nicht nur wegberaubende Forschungsprojekte im Bereich MINT, sondern auch Forschungsinitiativen, die sich für den Klimaschutz einsetzen. Darüber hinaus ist es der Stiftung ein Anliegen, dem wissenschaftlichen Nachwuchs Perspektiven und Freiräume zu bieten, damit zukunftssträchtige Ideen reifen können.

2023 hat die Vector Stiftung 24 Forschungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 5 Millionen Euro unterstützt.

Ausschreibung „MINT-Innovationen“

Die Ausschreibung „MINT-Innovationen“ richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an baden-württembergischen Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen, die ein unkonventionelles und risikoreiches Forschungsprojekt in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) verfolgen. Die Anschubfinanzierung der Vector Stiftung soll wichtige Vorarbeiten ermöglichen,

um die anschließende Einbettung in die gängige Förderlandschaft zu erleichtern.

Die Ausschreibung richtet sich an Forscherinnen und Forscher aller Karrierestufen und schließt insbesondere auch Studierende und Promovierende ein.

Im Rahmen dieser Ausschreibung wurden seit 2015 insgesamt 10,1 Millionen Euro für 122 Vorhaben aus 1.276 Anträgen bewilligt:

- ▶ **2023 15 aus 132 Anträgen**
- ▶ 2022 15 aus 230 Anträgen
- ▶ 2021 16 aus 170 Anträgen
- ▶ 2020 16 aus 177 Anträgen
- ▶ 2019 15 aus 156 Anträgen
- ▶ 2018 11 aus 140 Anträgen
- ▶ 2017 13 aus 142 Anträgen
- ▶ 2016 11 aus 93 Anträgen
- ▶ 2015 10 aus 59 Anträgen

Förderrahmen

Themengebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
Projektlaufzeit	Max. 2 Jahre
Gesamtbudget	1,5 Mio. Euro (Richtwert Projektförderung: bis zu 100 TEUR)

Ausschreibung „Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt“

Zielgruppe der Ausschreibung „Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt“ sind exzellente junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an baden-württembergischen Universitäten. Die Förderung soll den Nachwuchsforschenden eigenständige Forschung innerhalb einer unabhängigen Arbeitsgruppe ermöglichen. Ein wichtiges Kriterium für eine Förderung ist, dass die Nachwuchsgruppe einen wissenschaftlichen Beitrag zu den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung leistet. ▶

Seit der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2019 wurden insgesamt 6,8 Millionen Euro für sechs Vorhaben aus 120 Anträgen bewilligt:

- ▶ **2023 1 aus 15 Anträgen**
- ▶ 2022 1 aus 17 Anträgen
- ▶ 2021 1 aus 17 Anträgen
- ▶ 2020 2 aus 50 Anträgen
- ▶ 2019 1 aus 21 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Umweltbezogene Konzepte in den MINT-Fachgebieten
Projektlaufzeit	4 Jahre, Verlängerung um weitere 2 Jahre nach erfolgreicher Endevaluierung möglich
Gesamtbudget	1 Mio. Euro

Ausschreibung „Forschung für den Klimaschutz“

Das Programm „Forschung für den Klimaschutz“ der Vector Stiftung unterstützt Forschende auf der Suche nach wissenschaftlichen und technischen Lösungen für mehr Klimaschutz. Die Ausschreibung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die

sich mit neuen innovativen Konzepten oder technologischen (Weiter-)Entwicklungen zur Reduzierung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre beschäftigen.

Seit der erstmaligen Ausschreibung im Jahr 2021 wurden insgesamt 4,2 Millionen Euro für 14 Vorhaben aus 76 Anträgen bewilligt:

- ▶ **2023 4 aus 31 Anträgen**
- ▶ 2022 5 aus 26 Anträgen
- ▶ 2021 5 aus 19 Anträgen

Förderrahmen	
Themengebiete	Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften mit Bezug zu CO ₂ -Reduzierung, -Vermeidung und -Entnahme
Projektlaufzeit	Max. 3 Jahre
Gesamtbudget	1,4 Mio. Euro (Richtwert Projektförderung: bis zu 350 TEUR)



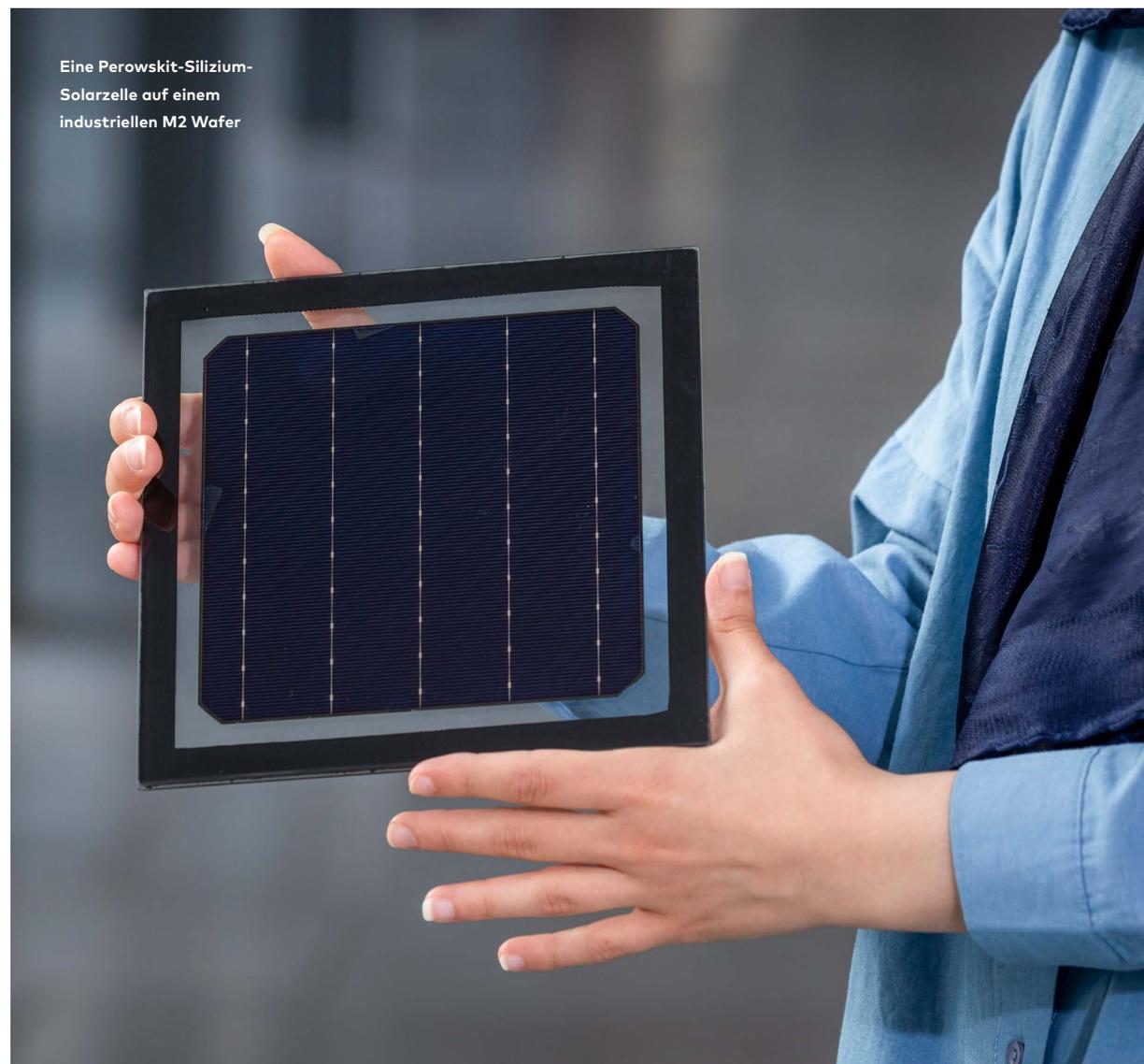
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sonnige Zukunft

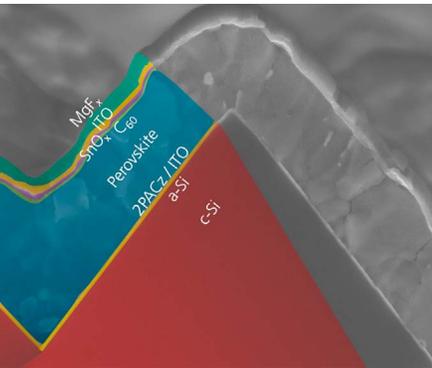
Festkörperphysik für die
Herstellung zukunftssträchtiger
Solarzellmaterialien

2023 lag die Nettostromerzeugung durch Photovoltaikanlagen in Deutschland bei 53,5 TWh und damit erstmals höher als die von Gaskraftwerken erzeugte und ins öffentliche Netz eingespeiste Strommenge. Mit einem Anteil von rund 12 Prozent am deutschen Energiemix, ist das Ausbaupotenzial für Strom aus Sonnenenergie noch lange nicht ausgeschöpft. Neben einem beschleunigten Ausbau bedarf es einer stärkeren Integration der Photovoltaik in unseren Alltag. Um Solarmodule nicht nur auf Freiflächen und Dachflächen betreiben zu können, sondern auch auf Fahrzeugen, in Kleidungsstücken, Zelten, Leichtbauten und in Alltagsgegenständen, werden besonders leichte, biegsame und effiziente Dünnschichtsolarzellen benötigt.

Aktuell sind Silizium-Solarzellen der Standard auf dem Photovoltaikmarkt. Diese stoßen nach jahrzehntelanger Optimierung nun an ein fundamentales Wirkungsgradlimit. Um Solarzellen weiter verbessern zu können, nimmt man daher zunehmend andere Materialgruppen und neue Solarzellkonzepte in den Blick. Die Gruppe der Perowskite hat hier die Aufmerksamkeit vieler Forscher:innen auf sich gezogen. Der Name dieser Materialklasse leitet sich vom natürlichen Material Perowskit ab, das eine ähnliche Kristallstruktur besitzt. ▶



Perowskite sind als Ausgangsmaterial für die nächste Solarzellgeneration äußerst attraktiv, da sie nicht nur sehr hohe Wirkungsgrade erreichen, sondern sich auch ideal mit dem etablierten Silizium in sogenannten Tandemsolarzellen kombinieren lassen. So wurden für Perowskit-Silizium-Solarzellen schon Wirkungsgradrekorde über 33 Prozent Effizienz verzeichnet.

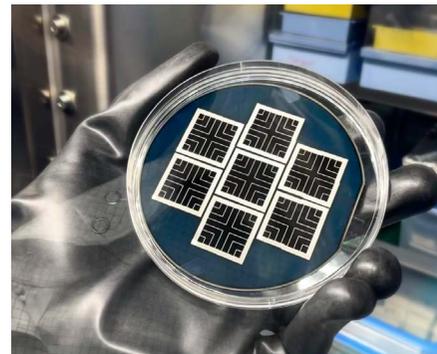


**Querschnitt durch eine Perowskit-Silizium-Tandemsolarzelle
(elektronenmikroskopische Aufnahme)**

Die Nachwuchsgruppe um Dr. Juliane Borchert an der Universität Freiburg forscht an vakuumbasierten Abscheidemethoden für dünne Perowskit-Filme. Dabei liegt der Fokus auf dem Verständnis der physikalischen und chemischen Prozesse, die während der Abscheidung ablaufen und wie diese die Eigenschaften der Perowskit-Dünnschicht beeinflussen. Dies ist wiederum entscheidend für den Wirkungsgrad der Solarzelle, die mit diesen Perowskit-Schichten gebaut wird. Ein tiefes Verständnis und eine genaue Kontrolle des Abscheideprozesses ist entscheidend, um hocheffiziente Perowskit- und Perowskit-Silizium-Solarzellen in industriellem Maßstab herstellen zu können. Gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme arbeitet Dr. Borchert an Ansätzen für die Skalierung, um diese Solarzelltechnologie der Zukunft vom Labor in die industrielle Fertigung zu bringen. ◀



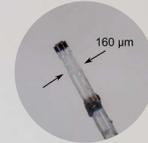
**Nachwuchsgruppenleiterin
Dr. Juliane Borchert forscht in Freiburg
an den Solarzellen der Zukunft**



**Testsolarzellen zur Bewertung
von verschiedenen Prozessen
im Labormaßstab**



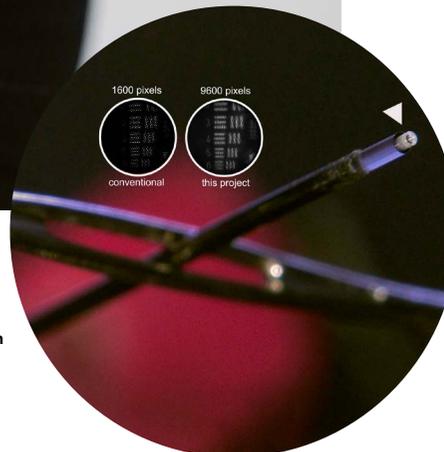
Kaum sichtbares, ultradünnes
Endoskop für die minimalinvasive
medizinische Anwendung



„Die flexible Endoskopie auf Haaresbreite zu miniaturisieren, wäre der Schlüssel, um bislang unerreichte Körperregionen für die medizinische Diagnostik zu eröffnen.“

Dr.-Ing. Andrea Toulouse

Durch die farbliche Aufspaltung
kann die Qualität übertragener
Bilder deutlich verbessert werden



Universität Stuttgart

Auf Haaresbreite

„TinyEndoscope3D“: Der Schlüssel zur Bildgebung in kleinsten Gefäßen

Erkrankungen des Kreislaufsystems sind weltweit die häufigste Todesursache. Ein Baustein zur Prävention ist die Diagnostik in kleinsten Gefäßen, um frühzeitig krankhafte Anlagerungen erkennen zu können und so etwa Schlaganfälle oder Herzinfarkte zu verhindern. Die minimalinvasive Untersuchung kleinster Gefäße ist jedoch durch den Durchmesser der eingesetzten Endoskope limitiert. Genau hier setzen Forschende der Universität Stuttgart mit ihrem Projekt „TinyEndoscope3D“ an. Sozusagen auf Haaresbreite (Durchmesser 160 µm) wurde ein Endoskop entwickelt, das mittels einer 3D-gedruckten Optik an der Spitze hochauflösende Bilder übertragen kann.

Bislang waren derart dünne, flexible Endoskope durch die Anzahl der Faserkerne im übertragenden Faserbündel limitiert und die Bildgebung entsprechend verpixelt. In „TinyEndoscope3D“ wurde eine neuartige Mikrooptik entwickelt, welche die Bildpunkte entlang der einzelnen Faserkerne farblich aufspaltet. Auf diese Weise können die Bildpunkte multiplikativ erhöht werden und man erhält bessere Bilder auf winzigem Durchmesser. ◀

Universität Stuttgart

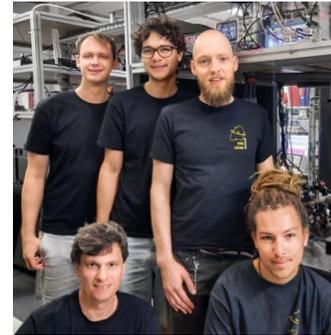
Quantenrechnen mit gefangenen Atomen

Zirkulare Rydberg-Atome für die Quantensimulation

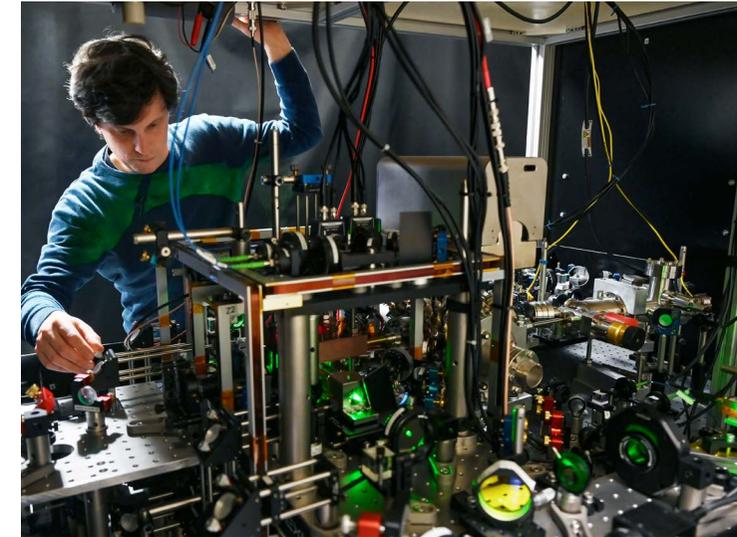
Die Berechnung komplexer Probleme kann auch die besten Hochleistungscomputer an ihre Grenzen bringen. Dies gilt zum Beispiel für die Simulation von Hochtemperatur-Supraleitern. Aber auch die Berechnung komplexer Moleküle oder das Suchen einer Lösung für schwierige Optimierungsaufgaben verlangt nach neuartigen Konzepten. In Zukunft könnten hier Quantensimulatoren und Quantencomputer helfen. Dabei wird mit einzelnen Quantenbits gerechnet. Anders als klassische Bits sind Quantenbits sehr fragil und müssen von allen störenden Einflüssen perfekt isoliert werden.

In den letzten Jahren haben sich individuell gefangene Atome als hervorragende Kandidaten für die Quantensimulation herauskristallisiert. Diese können mithilfe von Laserlicht auf wenige millionstel Grad über dem absoluten Nullpunkt abgekühlt und dann mit sogenannten optischen Pinzetten nahezu beliebig angeordnet werden. An der Universität Stuttgart forscht das Team um Dr. Florian Meinert an diesem Ansatz, mit dem Ziel einen Quantensimulator aus gefangenen Rydberg-Atomen zu realisieren.

Rydberg-Atome sind Atome, bei denen das äußerste Elektron in sehr hohe Orbitale angeregt wird. Die schiere Größe dieser „aufgeblasenen“ Atome erlaubt es, Qubits in benachbarten optischen Pinzetten miteinander quantenmechanisch zu verschränken. Die Stuttgarter Forscher möchten nun erstmals ganz bestimmte Rydberg-Atome in sogenannten „zirkularen“ Orbitalen für die Quantensimulation verwenden. Davon verspricht sich das Team eine Verbesserung der Güte der Qubits um viele Größenordnungen und damit die Möglichkeit, Quantensimulationen für immer komplexere und größere Systeme durchzuführen. ◀



Das Quantensimulationsteam an der Universität Stuttgart



Arbeiten am Rydberg-Quantensimulator

„Die Förderung durch die Vector Stiftung hat es mir ermöglicht, die ersten Arrays aus einzelnen Strontium-Atomen zu erzeugen. Durch die Fortführung des Projekts im Rahmen meines BMBF-Quantenfutur-Projekts CiRQus ist es unlängst gelungen, ein Qubit aus zirkularen Rydberg-Zuständen zu demonstrieren.“

Dr. Florian Meinert

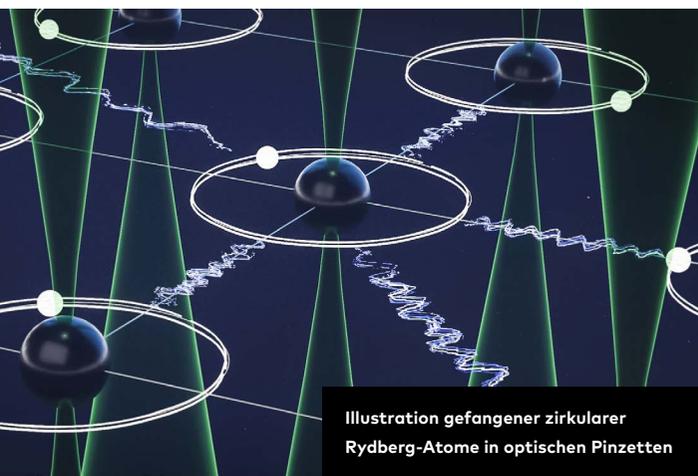


Illustration gefangener zirkularer Rydberg-Atome in optischen Pinzetten

Bewilligte Forschungsprojekte 2023

MINT-Innovationen

▶ Fördermittelempfänger:in

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Eberhard Karls Universität Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE)

FZI Forschungszentrum Informatik

Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft

Hochschule Ravensburg-Weingarten

Hochschule Reutlingen

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Max-Planck-Institut für Astronomie

Universität Heidelberg

Universität Konstanz

Universität Stuttgart

Universität Stuttgart

Projekt

MAGRYD: Magnetic field sensor based on Rydberg atoms

Quanten-Physik und Gravitation mit mikromechanischen Oszillatoren

Kontinuierliche Atomquelle für hochpräzise Uhren und Quanteninformation

COFFEE: Cobalt freie Festkörperbatterien mit sulfidischen Elektrolyten

WG2Text: Wissensgraph-basierte Textgeneration

Microstructural Design of Composite Cathodes for All-Solid-State Na-ion Batteries

PERLE: Pilze zur Extraktion von Rohstoffen wie Lithium aus Elektronikabfällen

Modellierung der Wahrnehmung von Musik

Abkürzung statt Umweg – Hierarchisch strukturierte Kathoden in Li-Feststoffbatterien

IMAGE: Investigating Microbial Activities in GEological reservoirs in micromodels

Making nucleosides in interstellar ice analogs

Informationsgeometrie Bayesianischer Mannigfaltigkeiten – Was wissen wir wirklich?

In operando Spektroskopie memristiver Metall-Oxide

HYPE: Amperometrische Wasserstoffsensoren auf Basis protonenleitender Keramiken

Mechanische Verschränkung von Diamant-Quantendefekten

Nachwuchsgruppe MINT für die Umwelt

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Eberhard Karls Universität Tübingen

Projekt

Nachhaltige Metallkomplexe für die Aktivierung kleiner Moleküle

Forschung für den Klimaschutz

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie (ICT)

Hochschule Mannheim

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Projekt

Wärmebatterien auf der Grundlage von Verdünnungsenergie

INTEND: Intensivierung des Desorptionsprozesses

Klimaneutrale Produktion von Nähr- und Nutstoffen aus CO₂

Erzeugung von CO₂-negativem Wasserstoff und Kohlenstoff aus Biogas

Weitere

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Universität Hohenheim

Universität Hohenheim

Universität Hohenheim

Projekt

PhotoCrossRenew: Recycling von Polymerabfällen mit photodegradierbarem Vernetzer

Bioökonomie im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherheit und Klimaschutz

Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen

Verbraucher:innenverhalten in der Bioökonomie

BILDUNG

Förderbereich Bildung

Die MINT-Disziplinen sind für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen wie den Klimaschutz oder die digitale Transformation entscheidend. Die Vector Stiftung stärkt die MINT-Bildung, um mehr Menschen für technische Berufe zu begeistern und damit zur positiven Gestaltung der Zukunft beizutragen.

Mehr gute MINT-Lehrkräfte

Um Schüler:innen für MINT zu begeistern und ihre Kompetenzen zu stärken, braucht es gute Lehrkräfte. Deshalb unterstützt die Vector Stiftung die MINT-Lehramtsausbildung durch Fachdidaktik, Praxisorientierung oder Stipendien für MINT-Lehramtsstudierende. Darüber hinaus wird die MINT-Unterrichtsqualität und der Transfer zwischen Schule und Forschung gefördert.

Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Die Vector Stiftung unterstützt schulische und außerschulische Aktivitäten, um Schüler:innen für MINT zu begeistern. Sie bietet mit „Mkid – Mathe kann ich doch!“ ein Programm, um das MINT-Kompetenzerleben bei Schüler:innen zu stärken. Schulen können zudem unkompliziert über den Fördertopf MINT@School Mittel für MINT-Aktivitäten erhalten.

Unternehmerisches Denken in Schulen und Hochschulen stärken

Unternehmerisches Denken und gute MINT-Bildung sind wesentliche Elemente für Innovationskraft. In Projekten für Schüler:innen und Studierende wird für das Gründen als berufliche Option sensibilisiert und unternehmerische Fähigkeiten werden vermittelt.

Bildungschancen verbessern

Neben der MINT-Bildungsförderung werden Kinder mit schwierigen Startbedingungen unterstützt. Stipendien, Lernförderung oder Mentoring stärken die Kinder dabei, ihre Potenziale zu erkennen und auszubauen und fördern bessere Bildungschancen unabhängig von der Herkunft. ◀

Kurz zusammengefasst

Ziel

Mehr gute MINT-Lehrkräfte

Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Unternehmerisches Denken stärken

Bildungschancen verbessern

Wie?

- ▶ MINT-Fachdidaktik-Professuren
- ▶ Stipendien für MINT-Lehramtsstudierende
- ▶ Lehr-Lern-Labore und Praxisorientierung
- ▶ Studienorientierung/gute Studienstartbedingungen
- ▶ Blick über den Tellerrand für MINT-Lehramtsstudierende
- ▶ Fortbildungen und Unterrichtsmaterialien
- ▶ Schulische MINT-Projekte und MINT-AGs
- ▶ „Mkid – Mathe kann ich doch!“
- ▶ Ferienangebote
- ▶ Gründungssensibilisierung an Universitäten und Schulen
- ▶ Stipendien
- ▶ Mentoring
- ▶ Lernförderung
- ▶ Potenziale stärken



Universität Tübingen

Viele Wege führen zur KI

Der KI-Makerspace führt Schüler:innen
niedrigschwellig an Programmierung
und Künstliche Intelligenz (KI) heran



Für Kinder und Jugendliche sind MINT-Kompetenzen von zentraler Bedeutung, um die Zukunft aktiv mitgestalten zu können. Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Der KI-Makerspace in Tübingen führt Schüler:innen auf niedrigschwellige Art und Weise an die Themen Programmierung und Künstliche Intelligenz heran.

Offene Werkstatt

Der KI-Makerspace ist ein außerschulischer Lernort, in dem Kinder und Jugendliche erste Erfahrung mit Programmierung und KI sammeln sowie Handwerkstechniken erlernen können. Schüler:innen können zusammen an Programmierprojekten arbeiten, Mikrocontroller oder Roboterelemente ansteuern oder ganz analog beim Brettspiel Strategien entwickeln. Im KI-Makerspace verschmilzt Programmierung mit Handwerkstechniken: Löten lernen in der Elektronikwerkstatt, 3D-Druck, Grafikdesign mit Schneideplotter und Laserschneider, Textilgestaltung mit einer digitalen Stickmaschine oder verschiedenen Nähmaschinen, einen Podcast aufnehmen oder mit KI Bilder und Texte generieren. ▶



Kinder programmieren
Malroboter



Kurse & Workshops

Neben dem offenen Werkstattangebot finden zahlreiche Kurse im KI-Makerspace statt, in denen Grundlagen der Programmierung, des 3D-Drucks oder Ähnliches vermittelt werden. In Workshops können Jugendliche zudem in Anwendungsbereiche eintauchen und zum Beispiel mit aktuellen KI-Tools Kunst schaffen, smarte Kleidungsstücke kreieren, oder einen Malroboter bauen und programmieren. Wichtiger Bestandteil des Kursprogrammes sind spezifische Angebote für Mädchengruppen, neurodivergente Kinder oder geflüchtete Kinder mit Sprachbarrieren. So ist der KI-Makerspace ein Ort für alle.

Mobiles Angebot

Im Raum Tübingen ist der KI-Makerspace auch mobil unterwegs – mit dem Lastenrad geht es CO₂-neutral an Schulen. Hierfür hat das Team unterschiedliche Angebote entwickelt, bei denen technische Grundlagen und Hintergrundinformation rund um das Thema KI vermittelt werden. In Grundschulen lehrt das Team des KI-Makerspaces zum Beispiel die Logik des Programmierens mit kleinen Robotern (Ozobots), die durch unterschiedlich farbige Linien Befehle empfangen und ausführen – ganz ohne Sprache, Lesen und Schreiben kann der Roboter so gewünschte Bewegungen ausführen. In den weiterführenden Schulen werden in Diskussionsrunden oder Rollenspielen die ethische Reflexion über den Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft besprochen oder vermittelt, wie intelligente Algorithmen in Chatbots funktionieren.

Im Januar 2022 öffnete der KI-Makerspace seine Pforten. Mit seinem offenen Werkstattangebot, Kursen und Workshops sowie einem mobilen Angebot hat der KI-Makerspace seither über 3.000 Schüler:innen erreicht. ◀

Pädagogische Hochschule Karlsruhe (PH Karlsruhe)

Physikalische Aspekte des Klimawandels erleben

PHYLa: Lehr-Lern-Labor Physik in Karlsruhe

Mit dem Lehr-Lern-Labor PHYLa an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe fördert die Vector Stiftung ein Projekt, das zwei Ziele aktueller MINT-Bildung adressiert. Im Vordergrund steht einerseits die frühe Verzahnung von theoretischen und praktischen Inhalten in der Lehrkräftebildung. Im Rahmen des Lehr-Lern-Labors führen Physik-Lehramtsstudierende Projektstage für Schulklassen aller Schulstufen und -formen im Raum Karlsruhe durch. Dieses Format ist eine Win-Win-Situation: Schüler:innen profitieren von einem Besuch an der Hochschule und zukünftige Lehrer:innen sammeln frühzeitig reflektierte Praxiserfahrung. Dies trägt dazu bei, die Ausbildung angehender Physiklehrkräfte in Karlsruhe zu verbessern und moderne didaktische Konzepte mit Lehramtsstudierenden als Multiplikator:innen zu verbreiten.

Die Projektstage legen andererseits neben den Standardthemen der Physik einen Schwerpunkt auf die Vermittlung der physikalischen Aspekte des Klima-

Eine Schülerin untersucht mit einer speziellen Kamera, wie sich bei der Übertragung von Energie in einen elektrischen Stromkreis die Kabel erwärmen



wandels. Durch zahlreiche Experimente vermitteln die Projektstage nicht nur die physikalischen Ursachen und Zusammenhänge der Klimakrise, sondern sie zielen auch darauf ab, dass Schüler:innen dem gesellschaftlichen Diskurs folgen und eigene Handlungsoptionen ableiten können.

„Unser Angebot hat sich an den Schulen herumgesprochen und zu einer hohen Nachfrage geführt. Seit Anfang 2023 haben uns 72 Klassen mit ca. 1.600 Schüler:innen besucht“, erklärt Dr. Engin Kardaş, Leiter des Lehr-Lern-Labors. ◀



„Die Begeisterung der Schüler:innen während eines Projekttags im Lehr-Lern-Labor ist groß. Und wir bilden angehende Physiklehrkräfte aus, um diese Begeisterung später auch im Unterricht zu vermitteln.“

Dr. Engin Kardaş, Leiter des Lehr-Lern-Labors



Unterricht im Ausland erleben.
Durch SCHULWÄRTS! lernen
Lehramtsstudierende andere
Bildungssysteme kennen und
sammeln Praxiserfahrung.

Goethe-Institut e.V. und Universität Stuttgart

Blick über den Tellerrand

Auslandserfahrung für MINT-Lehramtsstudierende aus Baden-Württemberg

Die Vector Stiftung unterstützt im Rahmen von zwei Stipendienprogrammen den Auslandsaufenthalt von MINT-Lehramtsstudierenden aus Baden-Württemberg. Dadurch lernen die Studierenden andere Bildungssysteme, Einblicke in MINT-Unterricht und Lehr-Lern-Methoden kennen, was ihnen einen Blick über den Tellerrand ermöglicht.

Zum einen bietet SCHULWÄRTS! als Programm des Goethe-Instituts Lehramtsstudierenden und angehenden Lehrkräften ein 8- bis 16-wöchiges Praktikum inklusive Stipendium an einer der vom Goethe-Institut betreuten Schulen in über 40 Ländern. Die Vector Stiftung und die Dieter Schwarz Stiftung fördern seit 2022 insgesamt 60 Stipendien in drei Jahren für MINT-Lehramtsstudierende baden-württembergischer Hochschulen.

Zudem fördert die Vector Stiftung den transatlantischen Austausch. Seit 2023 unterstützt die Stiftung den Austausch von Lehramtsstudierenden der MINT-Fächer der Universität Stuttgart und Studierenden des MIT (Massachusetts Institute of Technology) im Rahmen der „Global Teaching Labs“. 2023 und 2024 nehmen insgesamt 24 Studierende teil.

Das Austauschprogramm beinhaltet unter anderem den Besuch der Stuttgarter MINT-Lehramtsstudierenden am MIT-Campus. Vor Ort lernen sie die Aktivitäten und Labore am MIT kennen. Durch Schulbesuche erhalten sie außerdem einen Einblick in das amerikanische Bildungssystem. ◀

„Die Global Teaching Labs haben mir Einblicke in das US-Bildungssystem und neue unterrichtsmethodische Impulse geboten. Besonders schön finde ich, dass das Programm uns in der Entwicklung für den Lehrberuf gestärkt hat.“



Lukas Feigl, Teilnehmer der Global Teaching Labs im Jahr 2023. Ab 2024 ist er Referendar für Mathe und Sport am Friedrich-List-Gymnasium in Asperg.

Bewilligte Bildungsprojekte 2023

Ziel: Mehr gute
MINT-Lehrkräfte

Fördermittelempfänger:in	Projekt
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2023
Eberhard Karls Universität Tübingen	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2023
Eberhard Karls Universität Tübingen	Technischer Assistent für den MINT-Klassenraum
Fehling-Lab-Förderverein	Fehling-Lab 2023
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	Fächer- und Phasenübergreifendes E-Portfolio in der Lehramtsausbildung
Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd	Lehre zur Informatischen Grundbildung
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Sonderpädagogik)	100 Jahre Seminar: Bildung für Menschen – Menschen für Bildung
Siemens Stiftung	Design Thinking in MINT für Lehrkräfte aus Baden-Württemberg
Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH	Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg II
Universität Konstanz	Future Skills 4 Science Teachers
Universität Stuttgart	Deutschlandstipendium Lehramt MINT 2023
Kinderstiftung Stuttgart	FORUM Digitale Schule in Stuttgart
Otto-Hahn Gymnasium Nagold	ProjektWorkFlow in NwT
Universität Heidelberg	DIY in der digitalen MINT-Lehrer:innenbildung
Universität Stuttgart	Sportventure – Entwicklung eines Lehr-/Lernangebots (Informatik, NwT, Sport)
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasien) Stuttgart	Gut starten am Seminar – Professionalisierung der Lehramtsausbildung durch Leihgeräte

Ziel: Mehr
Begeisterung bei
Schüler:innen
für MINT-Fächer

▶ **Fördermittelempfänger:in**

**Förderverein der Science Academy
Baden-Württemberg e.V.**

Hacker School gGmbH

Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V.

MINTWelten e.V.

Schülerforschungszentrum Südwürttemberg e.V.

Science & Technologie gGmbH

VDI Württembergischer Ingenieurverein e.V.

Wissenschaft im Dialog gGmbH

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.

Wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V.

WissensWerkstatt Zollernalb

148 Schulen

155 Projekte an 113 Schulen

83 Technische Gymnasien (TG Preis)

Projekt

Science Academy Baden-Württemberg/ JuniorAkademie Adelsheim

Roll-out Hacker School in BW

MINT2gether: Bedarfsorientierte Zukunftskompetenzen für Schulen
im Raum Stuttgart

MINT Ferienworkshops

Junior RoboCup

MakeYourSchool

VDI TecMobil – Mach dein Ding mit MINT

Make Your School – Eure Ideenwerkstatt

IT2School – Hub Baden-Württemberg

Im Spannungsfeld der Energie

MINT@WissensWerkstatt Zollernalb

Mkid – Mathe kann ich doch!

[Alle Schulen im Überblick](#)

MINT@School

[Alle Schulen und Projekte im Überblick](#)



192 Auszeichnungen für herausragende Abiturleistungen
im technischen Schwerpunktfach

Ziel:
Unternehmerisches
Denken stärken

▶ **Fördermittelempfänger:in**
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Universität Stuttgart

Projekt
Servicestelle für unternehmerische IT-Bildung an der Schule
Young Entrepreneurs Excellence Program (YEPP)

Ziel:
Bildungschancen
verbessern

▶ **Fördermittelempfänger:in**
Akademie für Innovative Bildung und Management
Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Stuttgart e.V.
Caritasverband für Stuttgart e.V.
Connect minds 4 Change
Diakonie der Evangelischen Brüdergemeinde
Kornthal gGmbH
Hirschbergschule Grund- und Werkrealschule
Eglosheim
JUGEND-WELT e.V. – JUWEL
Kreisdiaconieverband Ludwigsburg
MUS-E Deutschland e.V.
StellDirVor gGmbH
Stiftung Jugendhilfe Aktiv
Wilhelm-Busch-Schule Göppingen

Projekt
Sprache fürs Leben – Sprachförderung an Grundschulen
Koordination Pop Up Lernraum (Phase 2)
check-e.jetzt plus
Lesefuchs – Leseförderung für Kinder im Grundschulalter
Schulbauernhof Zukunftsfelder:
Bauernhof-AG für sozial benachteiligte Kinder
Bildungshackathon an Teach First Fellow-Schule
Förderhilfe verschiedener Fächer (Mathe, Deutsch, Englisch)
TAF – Verborgene Talente fördern
MUS-E – Bildungschancen durch Kreativität
YOU!
Freizeit der Igel-Kinder 2023
Wald-AG – Sprachfähigkeit durch Walderfahrungen ermöglichen



Mathe kann ich **doch!**

Das zweijährige Programm richtet sich an Schüler:innen der 6. Klasse, die Potenzial für Mathematik und Naturwissenschaften haben, es aber bislang nicht nutzen

Teilnehmende
Schulen



Ziel
Mehr Begeisterung
bei Schüler:innen
für MINT-Fächer

© Glühbirne: jovic / shutterstock.com



- SELBSTVERTRAUEN
- MOTIVATION
- ERFOLGSERLEBNISSE
- DURCHBLICK
- BESTÄRKUNG

„Mkid- Mathe kann ich doch!“
ist ein Programm der Vector Stiftung
in Kooperation mit dem Seminar
für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart



Teilnehmende Schulen

A

- ▶ Albert-Einstein-Gymnasium Böblingen
- ▶ Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim
- ▶ Albert-Schweitzer-Gymnasium Leonberg
- ▶ Albertus-Magnus-Gymnasium Rottweil
- ▶ Albertus-Magnus-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz
- ▶ Andrae-Gymnasium Herrenberg
- ▶ Anne-Frank-Gemeinschaftsschule Stuttgart

B

- ▶ Bergstraßen Gymnasium Hemsbach
- ▶ Buigen-Gymnasium Herbrechtingen
- ▶ Burg Gymnasium Schorndorf

C

- ▶ Carl-Benz-Gymnasium Ladenburg
- ▶ Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen

D

- ▶ Das Evangelische Mörike Gymnasium mit Aufbaugymnasium - Realschule Stuttgart
- ▶ Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim
- ▶ Droste-Hülshoff Gymnasium Rottweil

E

- ▶ Edith-Stein-Realschule Parsberg
- ▶ Elise von König Gemeinschaftsschule Stuttgart
- ▶ Ellenrieder-Gymnasium Konstanz
- ▶ Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn
- ▶ Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Elly-Heuss-Knapp-Realschule Ludwigsburg
- ▶ Englisches Institut gemeinnützige GmbH Heidelberg
- ▶ Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen
- ▶ Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim
- ▶ Eschbach-Gymnasium Stuttgart-Freiberg
- ▶ Esther-Bejarano-GMS Wiesloch

F

- ▶ Fanny-Leicht-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Ferdinand-Porsche-Gymnasium Zuffenhausen
- ▶ Ferdinand-Porsche-Schule Weissach
- ▶ Ferdinand-Steinbeis-Realschule Vaihingen
- ▶ Friedrich-Abel-Gymnasium Vaihingen/Enz
- ▶ Friedrich-Adler-Realschule Laupheim
- ▶ Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen
- ▶ Friedrich-Eugens-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Friedrich-Hecker-Gymnasium Radolfzell
- ▶ Friedrich-List-Gymnasium Asperg
- ▶ Friedrich-List-Gymnasium Reutlingen
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Fellbach
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg
- ▶ Friedrich-Schiller-Gymnasium Pfullingen

G

- ▶ Gemeinschaftsschule Althengstett
- ▶ Gemeinschaftsschule Döffingen
- ▶ Gemeinschaftsschule Gebhard Konstanz
- ▶ Geschwister-Scholl-Gymnasium Mannheim
- ▶ Geschwister-Scholl-Gymnasium Stuttgart

- ▶ Geschwister-Scholl-Schule Konstanz
- ▶ Goethe-Gymnasium Ludwigsburg
- ▶ Goldberg-Gymnasium Sindelfingen
- ▶ Gottlieb-Daimler-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Graf-Eberhard-Gymnasium Bad Urach
- ▶ Gregor-von-Scherr-Schule Staatliche - Realschule Neunburg v. Wald
- ▶ Gustav-Stresemann-Gymnasium Fellbach
- ▶ Gymnasien im Ellental Bietigheim-Bissingen
- ▶ Gymnasium Achern
- ▶ Gymnasium am Deutenberg Villingen-Schwenningen
- ▶ Gymnasium am Hoptbühl Villingen-Schwenningen
- ▶ Gymnasium Bammental
- ▶ Gymnasium bei St. Michael Schwäbisch Hall
- ▶ Gymnasium Engen
- ▶ Gymnasium Hechingen
- ▶ Gymnasium in der Glemsau Ditzingen
- ▶ Gymnasium Korntal-Münchingen
- ▶ Gymnasium Neuenbürg



SELBSTVERTRAUEN

MOTIVATION

ERFOLGSERLEBNISSE

DURCHBLICK

BESTÄRKUNG

„Mkid- Mathe kann ich doch!“
ist ein Programm der Vector Stiftung
in Kooperation mit dem Seminar
für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart



Teilnehmende Schulen

- ▶ Gymnasium Neureut
- ▶ Gymnasium Ochsenhausen
- ▶ Gymnasium Renningen
- ▶ Gymnasium Rutesheim
- ▶ Gymnasium Spaichingen
- ▶ Gymnasium Weikersheim

H

- ▶ Hans-Baldung-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- ▶ Hans-Grüninger-Gymnasium Markgröningen
- ▶ Hartmanni-Gymnasium Eppingen
- ▶ Heinrich-Suso-Gymnasium Konstanz
- ▶ Heisenberg-Gymnasium Bruchsal e. V.
- ▶ Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe
- ▶ Hohenstaufen-Gymnasium Göppingen
- ▶ Hohenzollern-Gymnasium Sigmaringen
- ▶ Hölderlin-Gymnasium Stuttgart

I

- ▶ Immanuel-Kant-Gymnasium Leinfelden
- ▶ Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen
- ▶ Integrierte Gesamtschule Mannheim Herzogenried

J

- ▶ Johannes-Brenz-Gemeinschaftsschule Schwäbisch Hall
- ▶ Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg
- ▶ Johannes-Kepler-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim
- ▶ Jörg-Ratgeb-Schule Stuttgart-Neugereut
- ▶ Justinus-Kerner-Schule Ludwigsburg

K

- ▶ Katholisches Freies St. Jakobus-Gymnasium
- ▶ Kepler-Gymnasium Pforzheim
- ▶ Königin-Charlotte-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Königin-Katharina-Stift Stuttgart
- ▶ Königin-Olga-Stift Stuttgart
- ▶ Kopernikus Realschule Bad Mergentheim
- ▶ Körschtal Gemeinschaftsschule Plieningen
- ▶ Kreisgymnasium Bad Krozingen

L

- ▶ Leibniz Gymnasium Rottweil
- ▶ Lessing-Gymnasium Mannheim
- ▶ Lessing-Gymnasium Winnenden
- ▶ Limes-Gymnasium Welzheim
- ▶ Lise-Meitner-Gymnasium Königsbach-Stein
- ▶ Lise-Meitner-Gymnasium Remseck am Neckar
- ▶ Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim/Teck

M

- ▶ Markgräfler Gymnasium Müllheim
- ▶ Martin-Heidegger-Gymnasium Meßkirch
- ▶ Max-Planck-Gymnasium Nürtingen
- ▶ Mörike-Gymnasium Esslingen
- ▶ Mörike-Gymnasium Göppingen
- ▶ Mörike-Gymnasium Ludwigsburg

N

- ▶ Neues Gymnasium Leibniz Stuttgart

O

- ▶ Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch
- ▶ Otto-Hahn Gymnasium Nagold
- ▶ Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg
- ▶ Otto-Hahn-Gymnasium Ostfildern



SELBSTVERTRAUEN

MOTIVATION

ERFOLGSERLEBNISSE

DURCHBLICK

BESTÄRKUNG

„Mkid- Mathe kann ich doch!“
ist ein Programm der Vector Stiftung
in Kooperation mit dem Seminar
für Ausbildung und Fortbildung der
Lehrkräfte Stuttgart



Teilnehmende Schulen

P

- ▶ Pestalozzi-Gymnasium Biberach
- ▶ Peutingen-Gymnasium Ellwangen
- ▶ Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium Leinfelden-Echterdingen
- ▶ Privates Gymnasium Esslingen

R

- ▶ Realschule Am Salinensee Bad Dürrenheim
- ▶ Realschule Güglingen
- ▶ Realschule Ravensburg
- ▶ Remstalgymnasium Weinstadt
- ▶ Robert-Bosch-Gymnasium Gerlingen
- ▶ Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn
- ▶ Rotteck-Gymnasium Freiburg

S

- ▶ Salier-Gymnasium Waiblingen
- ▶ Scheffold-Gymnasium Schwäbisch Gmünd
- ▶ Schickhardt-Gemeinschaftsschule Stuttgart
- ▶ Schickhardt-Gymnasium Herrenberg
- ▶ Schickhardt-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Schönbuch-Gymnasium Holzgerlingen
- ▶ Schubart-Gymnasium Aalen – Partnerschule für Europa
- ▶ Schule am Limes Osterburken
- ▶ Schwarzwald-Gymnasium Triberg
- ▶ Solitude-Gymnasium Stuttgart-Weilimdorf
- ▶ Stiftsgymnasium Sindelfingen

T

- ▶ Theodor-Heuglin-Schule Ditzingen
- ▶ Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule Sinsheim
- ▶ Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim

W

- ▶ Wagenburg-Gymnasium Stuttgart
- ▶ Waldschule Degerloch
- ▶ Wieland-Gymnasium Biberach an der Riß
- ▶ Wildermuth-Gymnasium Tübingen
- ▶ Wilhelmi-Gymnasium Sinsheim
- ▶ Wilhelms-Gymnasium Stuttgart-Degerloch
- ▶ Württemberg-Gymnasium Stuttgart-Untertürkheim

Z

- ▶ Zeppelin-Realschule Singen
- ▶ Zinzendorfschulen Königfeld

Auszeichnung



Das didaktische Konzept „Mkid – Mathe kann ich doch!“ erhielt als eines von neun Projekten die Auszeichnung MINTrakete – Didaktik als Schlüssel 2022. Insgesamt wurden über 45 MINT-Didaktik-Konzepte von außerschulischen MINT-Bildungsanbietern eingereicht. Die Fachjury bestand aus Didaktikexpert:innen, Community Expert:innen, Anbieter:innen von MINT-Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche, Wirkungsexpert:innen, Gender-expert:innen und Medienpädagog:innen.

In einem zweistufigen Verfahren fiel die Entscheidung auf neun Projekte, die die Auszeichnung MINTrakete erhalten. Die Bandbreite der MINTraketen erstreckt sich von der frühkindlichen Bildung bis hin zu Projekten mit Jugendlichen. Die MINTrakete ist eine Auszeichnung der MINT-Vernetzungsstelle Deutschland – MINTvernetzt.



Der Film zum didaktischen Konzept von „Mkid – Mathe kann ich doch!“ ▶ [Film ab](#)

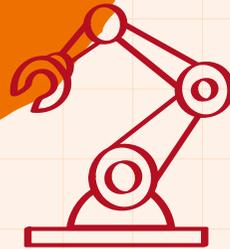


Ausschreibung MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

74

Orte



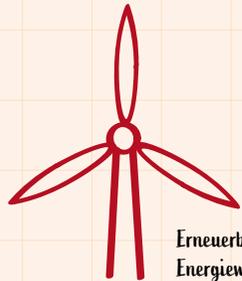
Technik &
Konstruktion

Natur, Forschen &
Experimentieren



155

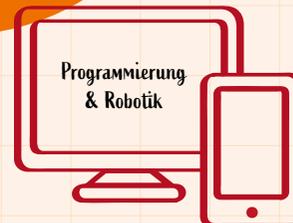
Projekte



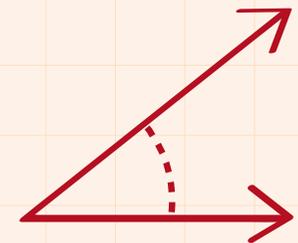
Erneuerbare Energien &
Energiewende

113

geförderte
Schulen



Programmierung
& Robotik



Mathe &
MINT

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer



Erneuerbare Energien & Energiewende

Graf-Zeppelin-Gymnasium in Friedrichshafen

- ▶ NwT-Exkursion „Energieversorgungssysteme der Zukunft“

Ludwig-Uhland-Gymnasium Kirchheim/Teck

- ▶ LUG unter Strom



Mathe & MINT

Adolf-Schmitthenner-Gymnasium Neckarbischofsheim

- ▶ Mathe-im-Advent 2023 MINT@School

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz

- ▶ Lange Nacht der Mathematik

Christoph-Schrempf-Gymnasium Besigheim

- ▶ Mathe im Advent

Dillmann Gymnasium Stuttgart

- ▶ Mathe im Advent

Elisabeth-Selbert-Gymnasium Filderstadt

- ▶ Mathe im Advent

Fichte-Gymnasium Karlsruhe

- ▶ Mathe im Advent

Freie Evangelische Schule Stuttgart e.V.

- ▶ Mathe im Advent

Friedrich-Eugens-Gymnasium Stuttgart

- ▶ Mathe im Advent

Friedrich-Schiller-Gymnasium Ludwigsburg

- ▶ Mathe im Advent Wettbewerb – Klassen 5 und 6

Gymnasium Aulendorf

- ▶ Mathe im Advent

Gymnasium Gerabronn

- ▶ Mathe im Advent Klasse 5

Gymnasium Ochsenhausen

- ▶ Mathe im Advent

Gymnasium Wilhelmsdorf

- ▶ Mathe im Advent

Heinrich-Suso-Gymnasium Konstanz

- ▶ Besuch Mathematikum (Gießen) und Arithmeum (Bonn)

Jerg Ratgeb Realschule Herrenberg

- ▶ „Mathe im Advent“ Mathewettbewerb

Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg

- ▶ Schulförderung Mathe im Advent am JKG

Justinus-Kerner-Gymnasium Heilbronn

- ▶ Klassenspiel „Mathe im Advent“

Karl-Stirner-Schule Rosenberg

- ▶ Mathe im Advent

Kepler-Gymnasium Tübingen

- ▶ Mathe im Advent

Lessing-Gymnasium Mannheim

- ▶ Mathe im Advent
- ▶ Mathe im Advent

Martin-Schleyer-Gymnasium

- ▶ Mathe im Advent

Lauda-Königshofen

- ▶ Mathe im Advent

Ottmar-Mergenthaler-Realschule

- ▶ Mathe im Advent

Vaihingen/Enz

- ▶ Klassenspiel bei Mathe im Advent

Robert-Bosch-Gymnasium Gerlingen

- ▶ Mathe im Advent

Theodor-Heuss-Gymnasium Heilbronn

- ▶ Mathe im Advent

Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee

- ▶ Mathe im Advent

Betty-Hirsch-Schulzentrum

- ▶ MINT Unterricht mit blinden und sehbehinderten Kindern im neuen Schulhaus

Dietrich-Bonhoeffer-Schule Weinheim

- ▶ Trio-Kooperation MintCon

Gymnasium im Bildungszentrum Weissacher Tal

- ▶ MINT Arbeitsgemeinschaft

Gymnasium in der Glemsau Ditzingen

- ▶ Schach-AG

Gymnasium Neureut

- ▶ MINT-EC-Camp für Schülerinnen und Schüler zum Thema „Robotik“

Gymnasium Trossingen

- ▶ Schülerinnen und Schüler erforschen ihre eigenen Fragestellungen

Gymnasium Weikersheim

- ▶ Technik-AG 2023/24

Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen

- ▶ MINT Lifehacks

Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule Mannheim

- ▶ MINT-Führerschein
- ▶ MINT-Kooperation (Trio mit MVV und Technoseum)

Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Mannheim

- ▶ MINT – Medizintechnik

Kopernikus-Gymnasium Wasseralfingen

- ▶ Technik-AG mit dem Ziel der Teilnahme an Wettbewerben

Mörike-Gymnasium Esslingen

- ▶ MINT-AG Klasse 5

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Realschule Karlsbad

- ▶ Selbstwirksamer Physikunterricht

Schlossbergschule Vaihingen/Enz – Gemeinschaftsschule

- ▶ MINT-Projekte

Schülerforschungszentrum Tuttlingen

- ▶ MINT Breitenförderung an Grundschulen

Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim

- ▶ MINT-AG zur Förderung besonders interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler

Uhland-Werkrealschule Mannheim

- ▶ MINT-Club

Waldschule Mannheim

- ▶ MINTcon Technoseum



Natur, Forschen & Experimentieren

Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Konstanz

- ▶ Korrelation von Genen und Geschmäckern
- ▶ Workshopwoche „Neue Welten“

Association - Freunde und Förderer des Wagenburg-Gymnasiums e.V.

- ▶ NWT – Verfahrenstechnik Bierbrauen: Eigenes Bier herstellen

Berufliches Gymnasium St. Martin

- ▶ Unsterbliche Chemikalien im Wasserkreislauf – Persistente organische Schadstoffe

Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen

- ▶ Arbeitsexkursion Geographie Leistungsfach

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

- ▶ Besuch im KI-Makerspace Tübingen

Ely-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn

- ▶ Forscher-AG

Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim

- ▶ Science Fair 2024

Ferdinand-Steinbeis-Realschule Vaihingen

- ▶ Forschung und Entwicklung an Brennstoffzellen als Antriebstechnologie

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule – Gewerbliche Schulen Tuttlingen

- ▶ Quanten in den Unterricht

Förderkreis für Pädagogik, Kunst und Therapie e.V.

- ▶ Forscher AG

Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen

- ▶ Lern- und Lebensraum Schulgarten – die Garten-AG
- ▶ Science meets kids

Gymnasium Gosheim-Wehingen

- ▶ Studienfahrt Geographie

Gymnasium in der Glemsau Ditzingen

- ▶ Fehling-Lab
- ▶ Besuch Fehling Lab

Gymnasium Schramberg

- ▶ Jugend-forscht-AG

Gymnasium Spaichingen

- ▶ Arbeitsgemeinschaft Forschen und Erfinden
- ▶ Erforschung von Solarkollektoren und Speicherung von Wärme mit latenten Wärmespeichern

Hegau-Gymnasium Singen

- ▶ Ökologischer Ansatz zur Varroa-bekämpfung bei Honigbienen

Hohentwiel-Gewerbeschule Singen

- ▶ Intelligenter Spiegel

Immanuel-Kant-Gymnasium Tuttlingen

- ▶ MINT im Traumschulgarten der Zukunft

Karl-Friedrich-Gymnasium Mannheim

- ▶ Exkursion nach Göttingen mit den Physik- und Chemiekursen der Oberstufe

Käthe Kollwitz Grundschule Mannheim

- ▶ Projektwoche „Naturwissenschaftliches Experimentieren“

Löwenherzschule

- ▶ Naturwissenschaftliche Forscher Werkstatt

Mörike-Gymnasium Esslingen

- ▶ Schulausflug mit MINT-Charakter
- ▶ Schulerpraktika im Physikunterricht
- ▶ Schülerpraktika Physik Klassenstufe 10

Neues Gymnasium Leibniz Stuttgart

- ▶ Exkursion experimenta
- ▶ Ökologie im Biologieunterricht

Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium Leinfelden-Echterdingen

- ▶ Auf den Spuren der griechischen Antike

Realschule Rheinstetten

- ▶ Physik zum Anfassen

Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn

- ▶ Jagd auf Near Earth Objekts (NEOs)

Wagenburg-Gymnasium Stuttgart

- ▶ Speichertechnologie



Programmierung & Robotik

Alberville-Realschule Winnenden

- ▶ Digitale Musikproduktion und Schnitt

Bildungszentrum Parkschule Kressbronn

- ▶ Robotik AG
- ▶ RockID – Grundschule

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium Schwandorf

- ▶ Ostbayerische ScienceCamps in Amberg und Weiden

Carlo-Schmid-Gymnasium Tübingen

- ▶ Impulsvortrag zum Thema KI
- ▶ MINT – FUN und KI
- ▶ Robotics-AG

Ernst-Abbe-Gymnasium Oberkochen

- ▶ Durchführung eines FTC Wettbewerbs an meiner Schule
- ▶ Teilnahme am Weltfinale der FIRST LEGO League
- ▶ WRO Invitational Dänemark

Ferdinand-Steinbeis-Realschule Vaihingen

- ▶ Roboterprogrammierung auf Basis von KI

Ferdinand-von-Steinbeis-Schule – Gewerbliche Schulen Tuttlingen

- ▶ Python für Flüchtlingsklassen
- ▶ TG-Robotik

Franz-Anton-Maulbertsch-Schule Langenargen

- ▶ Rockid an der FAMS. Medienbildung in der Grundschule

Glemstalschule Schwieberdingen- Hemmingen

- ▶ Mit BOB3 Einstieg in die Welt der Robotik

Grundschule Heimerdingen

- ▶ Coding in der Grundschule Klasse 1–4

Gymnasium Remchingen

- ▶ Girls' Digital Camps

Gymnasium Renningen

- ▶ Teilnahme am RoboCup 2023 in Kassel (Deutsche Meisterschaft)

Gymnasium Rutesheim

- ▶ Robotik-AG „Robotics Rutesheim“ – FIRST LEGO League

Hans Baldung Gymnasium Schwäbisch Gmünd

- ▶ WRO Klasse 5
- ▶ Teilnahme WRO

Hilde Domin Schule Herrenberg

- ▶ KI macht Schule

Johannes-Kepler-Gymnasium Leonberg

- ▶ World Robot Olympiad am 29.04.2023
- ▶ WRO Weltfinale

Karl-Maybach-Gymnasium Friedrichshafen

- ▶ Robotics-AG

Königin-Katharina-Stift Stuttgart

- ▶ FIRST LEGO League Challenge – Qualifikation fürs Deutschlandfinale, Altdorf
- ▶ FIRST TECH Challenge 2023/2024
- ▶ FIRST TECH Challenge Championship NL
- ▶ FTC – Lyon
- ▶ FTC-DoDea – Kaiserslautern
- ▶ WorldRobotOlympiad 2023
- ▶ WRO – Weltfinale in Panama

Lichtenstern-Gymnasium

- ▶ KI macht Schule

Michael-Ende-Gemeinschaftsschule Bad Schönborn

- ▶ Teilnahme an der FIRST LEGO League und den Start eines GS-MINT-Labors

Minna-Specht-Gemeinschaftsschule Reutlingen

- ▶ Programmieren von Oso Robotern

Nellenburg-Gymnasium Stockach

- ▶ Autonom fahrende Roboter entwickeln

Oscar-Paret-Schule Freiberg a. N.

- ▶ Robotik-MINT-AG der OPS Freiberg a.N.

Realschule Bildungszentrum Seefälle Bonlanden

- ▶ TECademy 7 und 8

Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn

- ▶ Robotik-AG

Salier-Gymnasium Waiblingen

- ▶ Mikrocontroller programmieren

Schäfersfeldschule Lorch

- ▶ Astrochat

Schülerforschungszentrum Südwürttem- berg, Standort Wangen im Allgäu

- ▶ Roboter bauen für programmieren

Schülerforschungszentrum Tuttlingen

- ▶ Entwicklung eines Müllsammelroboters für Grünanlagen

she.codes by T.E.C.

- ▶ Coding-Workshops für Mädchen von 11 bis 14 Jahren

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

- ▶ Roboter bauen/Robotik-TA

Waldschule Mannheim

- ▶ Spielerisches Programmieren

Wilhelm-August-Lay-Schule

- ▶ Make your own Robot
- ▶ WRO Weltfinale Panama

Wilhelm-Wundt-Realschule Mannheim

- ▶ Mintcon-Technidata – Erstellen von verschiedenen Netzwerken

Ausschreibung

MINT@School

Ziel: Mehr Begeisterung bei Schüler:innen für MINT-Fächer



Technik & Konstruktion

Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim

- ▶ Anschaffung Laser Cutter

Albrecht-Altendorfer-Gymnasium Regensburg

- ▶ Kunst zum Anfassen: 3D gedruckte Modelle für die Ostdeutsche Galerie

Albrecht-Berblinger-Grundschule

- ▶ Berblinger hebt ab! (Bau von Flugobjekten)

Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim

- ▶ MINT-Projekte mit Tablets

Fürstenberg-Gymnasium Donaueschingen

- ▶ Einrichtung eines Makerspace

Graf-Zeppelin-Gymnasium in Friedrichshafen

- ▶ Mini-Bots

Gymnasium am Bischof-Sproll-Bildungs- zentrum Biberach

- ▶ Maker-Space: Anschaffung einer handgeführten CNC-Fräsmaschine

Gymnasium am Deutenberg

Villingen-Schwenningen

- ▶ MINT-Raum für Forschungs-AG und Begabtenförderung

Gymnasium am Romäusing

- ▶ Digitalisierung des Physik-Praktikums

Gymnasium Lappersdorf

- ▶ Laser Cutter

Hermann Hesse-Gymnasium Calw

- ▶ Schülerexperimentierkästen Physik

Herzog-Christoph-Gymnasium Beilstein

- ▶ Laser Cutter für die Technik-AG und den NwT-Unterricht

Johannes-Kepler-Gymnasium Stuttgart

- ▶ Erweitertes Elektronikpraktikum
- ▶ Praktische Astronomie am Schulteleskop

Marie-Curie Gymnasium Kirchzarten

- ▶ Laser Cutter für den Club 42:
Wir erforschen (fast) alles!

Realschule Karlsbad

- ▶ Ausbau der Digitalisierung im MINT-Bereich

Schlossbergschule Vaihingen/Enz –

Gemeinschaftsschule

- ▶ Weiterentwicklung unseres MakerSpace

Schubart-Gymnasium Aalen –

Partnerschule für Europa

- ▶ Pilotprojekt Dronesoccer
- ▶ Stärkung des technisch-praktischen Arbeitens

Südstadtsschule Pforzheim

- ▶ Anschaffung von Physikmaterialien
- ▶ Ausstattung MINT an unserer Schule

Theodor-Heuss-Gymnasium Heilbronn

- ▶ NWT Projektfinanzierung –
CNC Maschine Firma Stepcraft

Wartbergschule Heilbronn

- ▶ Naturwissenschaft- und Technik-Labor-
kurse in der Experimenta Heilbronn

Wildermuth-Gymnasium Tübingen

- ▶ Besichtigung Airbus-Werk in Hamburg
im Rahmen einer Studienfahrt

Wie funktioniert MINT@School?

Mit dem einfachen und unkomplizierten Fördertopf MINT@School unterstützt die Vector Stiftung MINT-Projekte von Schulen in Baden-Württemberg mit einer Geldspende. Gefördert werden neben Wettbewerbsteilnahmen z. B. MINT-AGs, Material- und Expertenkosten für MINT-Projekte, oder Ausflüge mit MINT-Charakter. Eine Förderung ist jederzeit möglich und an keine Frist gebunden.

Fördertopf: MINT@School | 2023: 155 MINT-Projekte an 113 Schulen in Baden-Württemberg

- ▶ MINT-Projekte an allgemeinbildenden Schulen in Baden-Württemberg: AGs, Wettbewerbe, Ausflüge, etc. mit MINT-Bezug
- ▶ Durchschnittlich 2.500 Euro pro MINT-Projekt und Schule
- ▶ Wiederholte Förderung möglich
- ▶ Keine Einreichungsfrist

SOZIALES ENGAGEMENT

Förderbereich Soziales Engagement

Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

In Stuttgart ist bezahlbarer Wohnraum knapp: Auf 1.000 Einwohner:innen kommen in der Landeshauptstadt 12 Wohnungslose, die zum Beispiel in Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe untergebracht sind. Damit belegt Stuttgart im bundesweiten Vergleich der Großstädte Platz 2 nach Hamburg mit den meisten Wohnungslosen.

Die Vector Stiftung setzt sich dafür ein, die Wohnungslosigkeit im Großraum Stuttgart und in Baden-Württemberg zu reduzieren und eigene, unbefristete Mietverträge an Menschen ohne Wohnung zu vermitteln. Neben ihrer eigenen Sozialimmobilie unterstützt sie z. B. den „Housing First“-Ansatz, der wohnungslose Menschen zuerst mit Wohnraum versorgt und dann sozialpädagogische Betreuung anbietet.

Darüber hinaus fördert die Vector Stiftung Projekte, die die Lebenssituation und Teilhabe wohnungsloser Menschen verbessern.

Integration chancenarmer junger Erwachsener in die Gesellschaft

Ein viel zu großer Teil aller Jugendlichen verbleibt ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss und damit ohne gute Perspektive auf dem Arbeitsmarkt. Die Vector Stiftung unterstützt junge Menschen, die mehrfach von Benachteiligung betroffen sind und weniger gute Startbedingungen haben: Sie nimmt die Lebensumstände in den Blick, die Jugendliche davon abhalten, ihre Potenziale zu entfalten und fördert Projekte, die Jugendlichen eine Tagesstruktur und die Arbeit an ihren persönlichen Herausforderungen ermöglichen. Besonders wichtig sind der Vector Stiftung dabei Initiativen, die Jugendliche beim Einstieg in die Ausbildung und Arbeitswelt begleiten und ihnen damit den Weg in eine selbstbestimmte Zukunft ermöglichen.

Drei Querschnittsthemen

In der Unterstützung von benachteiligten Jugendlichen und wohnungslosen Menschen stellt die Vector Stiftung drei Themen in den Mittelpunkt: Die Stärkung der psychischen Gesundheit, die Förderung digitaler Teilhabe sowie das Erproben neuer Lernorte zur Persönlichkeitsentwicklung. ◀

Kurz zusammengefasst

Bekämpfung von Wohnungslosigkeit

Integration chancen- armer junger Erwachsener in die Gesellschaft

- ▶ Psychische Gesundheit
 - ▶ Digitale Teilhabe
 - ▶ Besondere Lernorte
- | | |
|------------------------------------|---|
| ▶ Wohnraumsuche und -erhalt | ▶ Mobile Jugendarbeit/ Elternarbeit |
| ▶ Schaffung von Wohnraum | ▶ Berufsorientierung und Übergang in Ausbildung |
| ▶ Gesundheitliche Versorgung | ▶ Begleitung während der Ausbildung |
| ▶ Sozialpädagogische Unterstützung | ▶ Begleitung straffälliger Jugendlicher |
| ▶ Förderung der Tafeln | ▶ Tagesstrukturangebote |

JOBLINGE gAG Südwest

PLAN A statt Plan B

JOBLINGE unterstützt
Jugendliche flexibel
und digital auf dem Weg
in die Ausbildung



Wenn Jugendliche nach der Schule den Sprung in die Ausbildung schaffen, haben sie gute Chancen, langfristig auf eigenen Beinen zu stehen und ihr Leben positiv und selbstbestimmt zu gestalten.

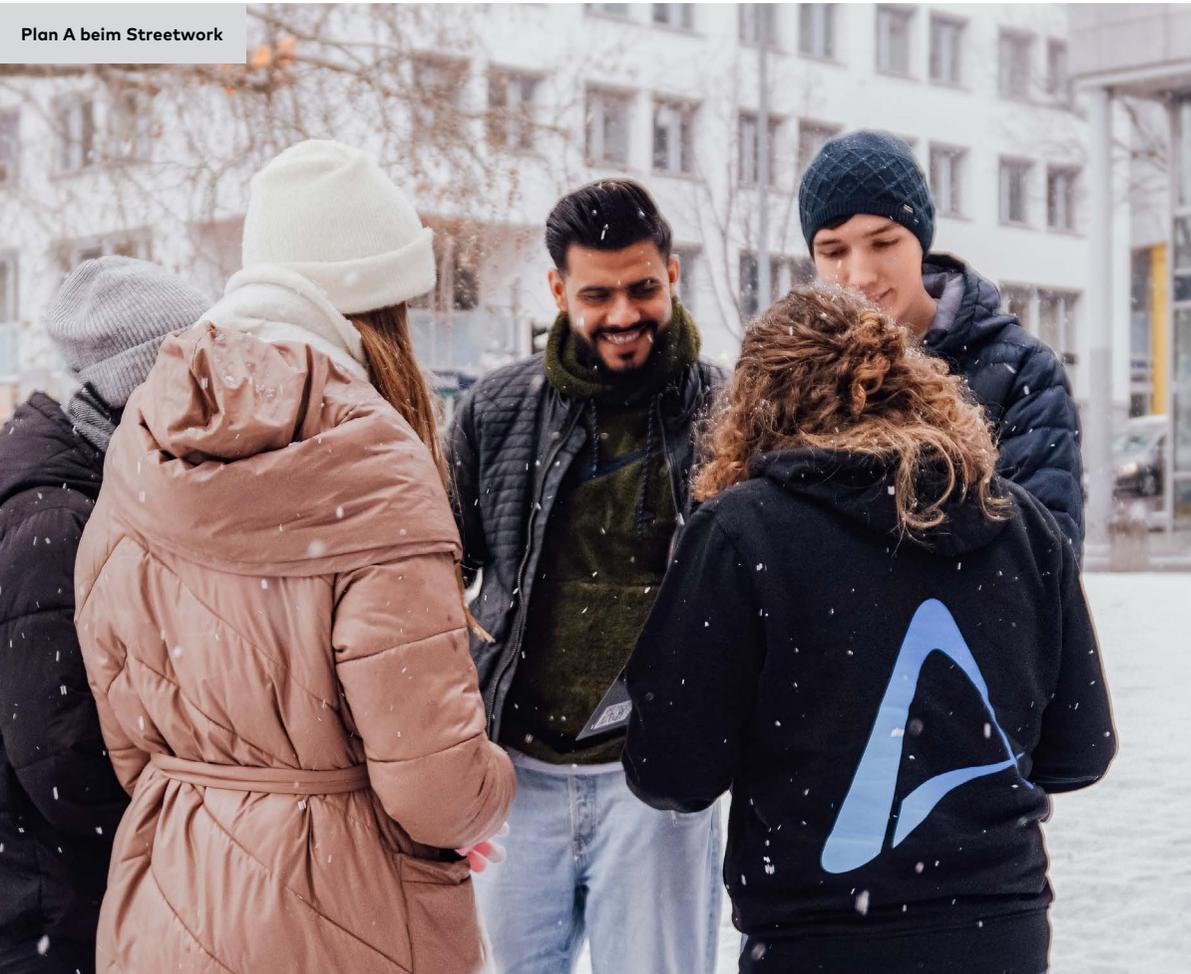
Doch wie gelingt es, eine passende Ausbildung zu finden, wenn man noch nicht lange in Deutschland lebt, das Ausbildungssystem nicht durchschaut oder nicht auf Unterstützung in der Familie zurückgreifen kann?



Plan A in der Beratung

Hier setzt PLAN A der JOBLINGE gAG Südwest an: Die Sozialpädagoginnen und Bildungsexpertinnen im Team von Cathrin Brinkmann warten nicht darauf, dass Jugendliche den Weg zu ihnen in die Beratung finden. Sie gehen stattdessen in Jugendhäuser, an Bushaltestellen und Shisha-Bars. Sie sind vor allem im ländlichen Raum unterwegs, wo es weniger Angebote zur Berufsorientierung gibt. Auch Schulen, Sportvereine oder die Justizvollzugsanstalt werden besucht.

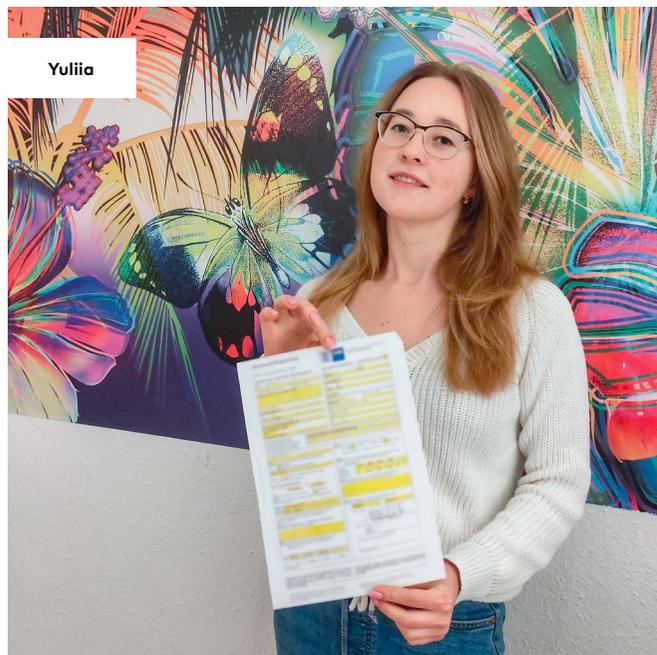
Die angesprochenen Jugendlichen können sich nach dem ersten Kontakt mit PLAN A digital registrieren. Dann geht es ans gemeinsame Arbeiten: Welche Vorstellung haben die Jugendlichen? Was interessiert sie? Vorwiegend digital – und damit zeitlich flexibel und ohne Anfahrtswege – arbeiten die Jugendlichen mit PLAN A an ihren Stärken und Schwächen, suchen nach Unternehmen oder proben Vorstellungsgespräche. Zusätzlich organisiert PLAN A Ausbildungsmessen, bei denen sich Jugendliche und Unternehmen aus der Region persönlich „beschnuppern“ können. ▶



Plan A beim Streetwork

PLAN A hat bislang 40 Jugendliche in eine Ausbildung vermittelt. Lernen wir zwei Jugendliche kennen:

Yuliia (23) floh im März 2022 mit ihrer Mutter aus der Ukraine und lebt jetzt in Korb im Rems-Murr-Kreis. Über einen Bekannten hat Yuliia, die bis dato in einer Bäckerei gejobbt hatte, von PLAN A erfahren; damals noch ohne klare Vorstellung, welche Ausbildung für sie in Frage kommen könnte. In verschiedenen Workshops mit PLAN A wurde deutlich, dass ihr Herz für den kaufmännischen Bereich schlägt. Nach 18 versendeten Bewerbungen gab es drei Einladungen zu Vorstellungsgesprächen. PLAN A hat diese Gespräche vorher mit Yuliia vorbereitet und sie hat überzeugt: Mit gleich zwei Zusagen für die Ausbildung zur Kauffrau mit Fokus auf Spedition und Logistikdienstleistung in der Tasche hat sich Yuliia für ein Unternehmen in Ostfildern entschieden und ist dort seit September sehr glücklich als Auszubildende in einem internationalen Team.



Housseem (25) kommt aus Tunesien, wo er bereits etwas Deutsch gelernt hatte, und lebt seit 2022 in Deutschland. Er wohnt in der kleinen Gemeinde Bisingen im Zollernalbkreis und hat über Social Media von PLAN A erfahren. Sein Wunsch war eine Ausbildung zum Elektroniker. PLAN A hat ihn in digitalen Sitzungen dabei unterstützt, seine Bewerbungsunterlagen zu erstellen, sich bei Unternehmen zu bewerben und sich auf Vorstellungsgespräche vorzubereiten. Bei der PLAN A-Ausbildungsmesse im Juni hatte er die Gelegenheit zu einem Kurzinterview mit einem Elektronik-Unternehmen und wurde zu einem Probetag eingeladen. Housseem hat seine Chance genutzt: Direkt nach dem Probetag bekam er die Zusage für einen Ausbildungsplatz als Elektroniker für Geräte und Systeme und startete im September seine Ausbildung.

Zwei Wege zur Ausbildung – stellvertretend für viele Jugendliche, die durch PLAN A im Jahr 2023 einen Ausbildungsplatz bekommen haben. Wir wünschen den PLAN A-Jugendlichen alles Gute dabei, sich eine selbstbestimmte Zukunft in Deutschland aufzubauen und ihren Weg in Deutschland weiter erfolgreich zu gehen! ◀

Caritasverband für Stuttgart e.V.

HereinSpaziert – Willkommen im neuen Quartier

Ehrenamtliche „Quartierspat:innen“ unterstützen beim Ankommen in den eigenen vier Wänden

Wohnraum in Stuttgart ist knapp und teuer. Die Wohnraumoffensive „TürÖffner“ des Caritasverbands für Stuttgart hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche zu unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Geflüchteten. Seit 2020 wurden bereits 43 Wohnungen an 126 Menschen vermittelt. Um diese auch nach dem Einzug bei Fragen wie „Wo muss ich mich ummelden?“ oder „Wie finde ich mich im Stadtteil zurecht?“ zu unterstützen, hat der Caritasverband mit Förderung der Vector Stiftung das Projekt „HereinSpaziert“ ins Leben gerufen.

Marina, warum engagierst du dich bei „HereinSpaziert“ als Quartierspatin?

Da ich verschiedene Sprachen spreche, kann ich Menschen, die neu nach Deutschland kommen, gut

bei sprachlichen Problemen unterstützen. Durch das Ehrenamt tauche ich in ganz andere Lebenswelten ein und verstehe besser, wie es geflüchteten Menschen in Deutschland geht. Dabei bekomme ich auch einen Einblick in die deutsche Bürokratie und welche Hürden manchmal bestehen. Das sind Themen, mit denen ich sonst keine Berührungspunkte hätte.

Was machst du als Quartierspatin?

Bei Fragen bin ich schnell erreichbar. Oft geht es um Kleinigkeiten und Verständnisschwierigkeiten. Bei Gesprächen mit der Hausgemeinschaft oder Beratungsterminen komme ich mit und übersetze. Ein großes Thema war die Stromanmeldung. Manchmal ist es herausfordernd, Zeit zu finden, da ich Vollzeit als Architektin arbeite, aber dann kann ich auch per Messenger oder über das Telefon aushelfen.



Quartierspatin Marina (links) unterstützt Oksana

Oksana, wie war die Wohnungssuche in Deutschland?

Ich bin 2022 mit meinen beiden Töchtern aus der Ukraine nach Deutschland gekommen. Zunächst einmal konnten wir bei Privatpersonen übernachten. Dann waren wir in verschiedenen (Not-)Unterkünften. Das war eine sehr anstrengende Zeit, in der wir nicht wussten, wie es mit uns weitergeht.

Wie kamst du zu „TürÖffner“ und „HereinSpaziert“?

Unsere Sozialarbeiterin hat mit uns über „TürÖffner“ gesprochen und uns angemeldet. Durch „TürÖffner“ haben wir dann unsere Wohnung bekommen. Hier fühlen wir uns jetzt sehr wohl. Wir sind auch sehr dankbar für Marinas Hilfe. Meine Freunde und andere Geflüchtete fragen mich immer wieder, wo ich solche netten Helfer:innen gefunden habe. ◀

Seehaus e.V., Baden-Württemberg Stiftung gGmbH,
Justizvollzugsanstalt Adelsheim

Connect: Wohngruppen statt Einzelhaft

Wie die Zeit im Gefängnis Jugendlichen
tatsächlich eine Perspektive bieten kann

Im Jugendstrafvollzug gilt meist das Recht des Stärkeren. Diese negative Subkultur unter den Häftlingen kann dem Resozialisierungsgedanken entgegenstehen. Im Projekt „Connect“ in der JVA Adelsheim dreht sich mit Förderung der Vector Stiftung und der Baden-Württemberg Stiftung alles um die Entwicklung einer positiven Gruppenkultur. Jugendliche Straftäter sind in Wohngruppen untergebracht, statt die meiste Zeit in der Zelle eingeschlossen zu sein. Mit diesem Mehr an Freiheit geht auch ein Mehr an Verantwortung einher: Die Jugendlichen müssen vielfältige Aufgaben innerhalb der Wohngruppen übernehmen und besuchen Trainings, um z.B. Empathie und andere Sozialkompetenzen zu stärken. Ein Fokus liegt auf der Vorbereitung auf die Zeit nach der Entlassung. Definitiv kein Projekt für Jugendliche, die eine „ruhige Kugel“ schieben wollen. Aber wer sich engagiert, hat hier gute Chancen, die richtigen Weichen für sein Leben draußen zu stellen.

Wir haben drei Jugendliche und eine Projektmitarbeiterin nach ihren Erfahrungen gefragt:



Graffiti zum Projekt „Connect“
in der JVA Adelsheim



Sozialkompetenztraining mit
Anne-Gret Siriwiththayarak

Warum habt ihr euch für „Connect“ beworben?

Lukas (23): Um an meinem Leben nach der Haft zu arbeiten.

Berk (18): Weil ich nicht immer eingeschlossen bin, das ist besser für den Kopf und ich fühle mich sicherer und respektvoller.

Luca (20): Weil ich den gelockerten Bereich gut finde, da man sich freier bewegen kann und nicht immer eingesperrt ist.

Was ist das Besondere am Projekt für euch?

Was bringt es euch?

Lukas: Die Einheiten des Sozialkompetenztrainings. Bringen tut es mir viel für ein geordnetes und soziales Leben nach und während der Haft.

Berk: Mehr über die Menschen zu wissen und mehr Respekt gegenüber anderen Menschen mitzunehmen.

Luca: Ich finde das viele Miteinander gut, man macht viel zusammen und das macht Spaß und hilft einem.

Wie schaut ihr auf eure Zukunft?

Lukas: Zuversichtlich, da ich hier viel gelernt habe.

Berk: Dass ich nach der Haft eine Ausbildung habe und auf beiden Beinen stehe.

Luca: Ich freue mich auf die Zukunft, aber habe auch Respekt vor dem, was kommt. ◀

„Ich sehe zwei große Veränderungen bei den Jugendlichen: Sie fangen an, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Sie setzen sich füreinander ein und üben konstruktive Kritik. Zum anderen öffnen sie sich und sprechen über Dinge, über die sie noch nie geredet haben, weil sie merken, dass sie uns vertrauen können. Wir versuchen, das enorme Potenzial zu heben, das bei vielen der Jugendlichen noch im Verborgenen liegt.“

Anne-Gret Siriwiththayarak, Psychologin und Projektmitarbeiterin bei „Connect“, angestellt bei Seehaus e.V.

Bewilligte Projekte im Bereich Soziales Engagement 2023

Ziel: Bekämpfung von
Wohnungslosigkeit



Fördermittelempfänger:in

Ambulante Hilfe e.V.

Bundesverband Housing First e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Caritasverband für Stuttgart e.V.

Diakonische Bezirksstelle Vaihingen/Enz

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.

Hoffnungsträger Stiftung

Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen

Landeshauptstadt Stuttgart

Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration Baden-Württemberg

Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH

Trott-war e.V.

Projekt

Spende Spülmaschine Tagesstätte für Wohnungslose

Schulungsmodule für Housing First-Projekte

Weihnachtsspende 2023 – Caritas Franziskusstube

Brandschutz in den Küchen der Frauenpension III

MediA – Fortbildungen

HereinSpaziert

Weihnachtsspende 2023 – Tafel Vaihingen/Enz

Sozialpsychiatrische Unterstützung in Flüchtlingsunterkunft Heumaden

Sozialarbeit im Hoffnungshaus

Renovierung der neuen Räumlichkeiten Tafel Leinfelden-Echterdingen

Qualifizierung: traumasensible Beratung von Frauen

Housing First in Baden-Württemberg

Straßen-Universität Stuttgart 2023/2024

Weihnachtsspende 2023 – Trott-war

**Ziel: Integration
chancenarmer
junger Erwachsener
in Arbeit und
Gesellschaft**

▶ **Fördermittelempfänger:in**

Anna Haag Mehrgenerationenhaus e.V.

Arbeitsgemeinschaft für die eine Welt

Azubi Digital Akademie gGmbH

**BruderhausDiakonie, Stiftung Gustav Werner
und Haus am Berg**

Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Förderverein Lubu beatz e.V.

Förderverein Lubu beatz e.V.

JOBLINGE gAG Südwest

JOBLINGE gAG Südwest

Jugendamt Stuttgart

KICKFAIR e.V.

KIDsmiling e.V.

Refugio Stuttgart e.V.

Saatkorn Projekt e.V.

Seehaus e.V.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Projekt

Anna for Future 2024/2025

Fuß fassen III: Anlaufstelle für kranke und psychisch belastete Geflüchtete

Azubi Digital Akademie (ADA) – Anschubfinanzierung

Interkultureller Campus Deizisau

JuNa-B: Jugend im Naturschutz und Beruf

Unterstützung LuBu beatz 2024/2025

Lubu Beatz – musikalisches Austauschprojekt

Leuchtturm-Praktika für soziale Berufe

Ausbildungsbegleitung PLUS@Kompass Stuttgart

Projekte Hilfen zur Erziehung

Kick Fair: Common Ground Stuttgart

KIDsmiling: Fußballangebot für chancenarme Kinder und Jugendliche

Weihnachtsspende 2023 – Refugio Stuttgart e.V.

Unterstützung Saatkorn Projekt

Wohngruppenvollzug JVA Adelsheim

MeDiKom – digitale Teilhabe für Frauen in prekären Lebenssituationen

MATCH-PUNKT

Region stärken

▶ Fördermittelempfänger:in

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Bürgerstiftung Stuttgart

Deutscher Kinderschutzbund Orts- und Kreisverband Ludwigsburg e.V.

Die Staatstheater Stuttgart

Freundeskreis der Hattenbühlschule Stuttgart-Feuerbach e.V.

Freundeskreis der Reisachschule Stuttgart-Weilimdorf

Hospiz St. Martin Stuttgart

Kinder und Jugend ARCHE Karlsruhe e.V.

Kolping Jugend Freiburg St. Georgen

Kulturzentrum Tollhaus e.V.

LAM Selbsthilfe Deutschland e.V.

Malteser Hilfsdienst gGmbH, Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete

SOS-Kinderdorf Stuttgart – Kinder- und Stadtteilzentrum

Stiftung Weltethos

Wolfbuschschule Stuttgart

Projekt

Spende Bürgerstiftung Stuttgart (2023/2024)

Bürgerpreis 2024

Engagierte Zivilgesellschaft auf der Urban Future Konferenz

Weihnachtsspende 2023 – Kinderschutzbund Ludwigsburg e.V.

Weihnachtsspende 2023 – Junge Oper

Weihnachtsspende 2023 – Freundeskreis Hattenbühlschule

Weihnachtsspende 2023 – Freundeskreis der Reisachschule

Weihnachtsspende 2023 – Hospiz St. Martin Stuttgart

Weihnachtsspende 2023 – Kinder und Jugend ARCHE Karlsruhe e.V.

Weihnachtsspende 2023 – Kolping Jugend Freiburg St. Georgen

Weihnachtsspende 2023 – Kulturzentrum Tollhaus e.V.

Weihnachtsspende 2023 – LAM Selbsthilfe Deutschland e.V.

Unterstützung Flüchtlingsunterkunft Holderäckerstraße

Weihnachtsspende 2023 – SOS-Kinder und Stadtteilzentrum Stuttgart

Spende – Stiftung Weltethos

Klassenfahrt Italien Wolfbuschschule Weilimdorf

Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e.V.
Arbeitskreis Bildungschancen



**Stiftungskooperationen:
Gemeinsam mehr erreichen**



Arbeitskreis Bildungschancen des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V.

Gemeinsam erreicht man mehr, um den Bildungserfolg und die Potenziale von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft zu stärken. Unter diesem Vorsatz kommen ca. 30 Stiftungsvertreter:innen halbjährlich zum Arbeitskreis Bildungschancen des Stiftungsnetzwerks Region Stuttgart e.V. unter Federführung der Vector Stiftung zusammen.

2023 fördern insgesamt 22 Stiftungen 18 Projekte in Höhe von über 1,6 Millionen Euro für bessere Bildungschancen. Die Stiftungen teilen das Anliegen, Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0–18 Jahren mit schwierigen Startbedingungen in der Region Stuttgart zu verbessern.



Bildungschancen-Pitch

Projektvorhaben zur Verbesserung der Bildungschancen werden jährlich im Herbst in Form eines gemeinsam abgestimmten Pitch-Formats vorgestellt. Dabei können die Stiftungen Projekte als Patin vorstellen, die sie selbst fördern und empfehlen können, konkret beabsichtigen zu fördern oder selbst operativ durchführen. Es haben bereits fünf Pitch-Runden stattgefunden und zu zahlreichen Projektkooperationen von Stiftungen geführt.

Fachlicher Austausch und Vernetzung

Neben der Vorstellung neuer Projekte, der Vernetzung und dem informellen Austausch, steht der fachliche Diskurs rund um bessere Bildungschancen im Fokus. Dazu werden Impulsgeber:innen beispielsweise der Stadt Stuttgart, des Jugendamts oder von Schulleitungen und Kitas eingeladen. Zudem gibt es regelmäßige Updates zu aktuellen Entwicklungen der gemeinsam geförderten Projekte.

Die erfolgreich etablierten Formate sollen auch 2024 weitergeführt werden, um die Potenziale von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft durch Kooperationen zu fördern. ◀

Finanzbericht

Bilanz

per 31.12.2023

Aktiva (€)	31.12.2023	31.12.2022	Passiva (€)	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	6.046,00	15.119,00	1. Stiftungskapital	14.690.000,00	14.690.000,00
2. Sachanlagen Grundstücke und Bauten	1.622.791,00	1.595.008,00	2. Projektrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	1.500.000,00	1.125.000,00
3. Finanzanlagen			3. Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	36.225.244,85	30.951.809,27
a) Beteiligung	690.000,00	690.000,00	B. Rückstellungen		
b) Wertpapiere des Anlagevermögens	53.120.470,26	48.097.716,04	1. Sonstige Rückstellungen	65.220,00	50.384,00
c) Sonstige Ausleihungen	1.503.200,00	1.503.200,00	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Förderzusagen	12.793.385,48	11.743.491,03
1. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	56.910,19	58.567,51
a) Sonstige Vermögensgegenstände	256.569,60	198.417,81	3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.097,91	9.730,06
2. Guthaben bei Kreditinstituten	8.133.312,75	6.525.142,20	Summe Passiva	65.342.858,43	58.628.981,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.468,82	4.378,82			
Summe Aktiva	65.342.858,43	58.628.981,87			

Gewinn- und Verlustrechnung

per 31.12.2023

Erträge (€)	31.12.2023	31.12.2022	Aufwendungen (€)	31.12.2023	31.12.2022
1. Erträge aus Beteiligung	18.000.000,00	18.000.000,00	6. Aufwendungen für den Stiftungszweck		
2. Erlöse aus Vermietung	46.746,25	39.458,33	a) Forschung	5.010.300,00	4.398.900,00
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.227.232,39	921.247,99	b) Bildung	4.812.038,00	5.092.120,00
4. Erträge aus der Rückzahlung von bewilligten Fördermitteln	80.477,79	58.424,10	c) Soziales	2.123.830,00	2.581.605,00
5. Zuschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	399.109,00	0,00	Aufwendungen für den Stiftungszweck gesamt	11.946.168,00	12.072.625,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	12.077,13	25.462,14	7. Personalaufwand		
Zwischensumme Erträge	19.765.642,56	19.044.592,56	a) Löhne und Gehälter	663.228,87	645.324,54
			b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	137.015,34	135.108,94
			8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.400,06	193.795,34
			9. Aufwendungen aus Vermögensverwaltung		
			a) Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren	357.794,08	69.951,81
			b) Kosten Wertpapierverwaltung	161.872,43	138.255,37
			10. Abschreibungen		
			a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	33.784,56	37.884,26
			b) auf Finanzanlagen des Anlagevermögens	610.991,67	2.579.242,84
			11. Sonstige Steuern	837,79	62,05
			Zwischensumme Aufwendungen	14.117.092,80	15.872.250,15
			12. Jahresüberschuss	5.648.549,76	3.172.342,41
			13. Einstellung in die freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	5.273.549,76	2.797.342,41
			14. Einstellung in die Projektrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	375.000,00	375.000,00
			15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Unser Team



Beraterkreis Forschungsförderung

Im Forschungsbereich wird der Stiftungsrat durch zwei Berater unterstützt. Dr. Thomas Raith, vormals Daimler AG, und Dr. Rudolf Simon, ehemals Technology Manager Automotive + Batteries bei der M+W Group sind als Berater für die Vector Stiftung tätig. Gemeinsam ist das Gremium sowohl für die Weiterentwicklung der Förderstrategie als auch für die Begutachtung der Förderanträge im Forschungsbereich verantwortlich.



In Elternzeit

- ▶ Lena Wohlleben,
Projektmanagerin Bildung



2023 ausgeschieden

- ▶ Louis Hügler, Werkstudent
- ▶ Margarete Schumm, Werkstudentin

Ausblick

Für 2024 wird die Vector Stiftung erstmals die Ausschreibung „Digitale Teilhabe“ im Bereich Soziales Engagement auflegen. Damit nimmt sie die digitalen Zugänge und Kompetenzen von wohnungslosen Menschen sowie chancenarmen Jugendlichen in den Blick: Digital fit zu sein, ist für die Teilhabe an unserer Gesellschaft inzwischen unerlässlich.

Wir freuen uns über eine weitere Kooperation mit dem KIT – Karlsruher Institut für Technologie zur Stärkung der Lehramtsausbildung. Im Herbst 2024 wird die von der Vector Stiftung geförderte W3-Professur für Interdisziplinäre Didaktik der MINT-Fächer und des Sports besetzt und die erfolgreiche Arbeit der bisherigen W1-Professur fortführen.

Auch in 2024 möchten wir mit unserer Arbeit einen Beitrag zur Verbesserung des Bildungssystems leisten und setzen mit unseren starken Partnerinnen und Partnern konkrete Projekte um. So arbeiten wir beispielsweise mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart im Programm „Mkid – Mathe kann ich doch!“ zusammen und unterstützen künftig 200 Schulen in Baden-Württemberg mit Mkid-AGs.

Die Universität Stuttgart unterstützt Schüler:innen im YEEP – Young Entrepreneurship Excellence Program – ihr Interesse für Unternehmertum und Startups zu fördern. Damit wollen wir gemeinsam mit der Karl Schlecht Stiftung das Startup-Ökosystem in Stuttgart weiter ausbauen. ◀



Impressum

Herausgeberin

Vector Stiftung
Ingersheimer Straße 24
70499 Stuttgart
Telefon: +49 711 80670 - 1170
E-Mail: info@vector-stiftung.de
www.vector-stiftung.de

Verantwortlich

Edith Wolf

Redaktion

Christina Luger

Bildnachweis

Berthold Steinhilber: S. 2, 4, 52
Fraunhofer-Institut
für Solare Energiesysteme (ISE): S. 13–14
Sven Cichovicz: S. 15
Ale Zea, J. H. Moeck: S. 21–23
Pädagogische Hochschule Karlsruhe: S. 24
Goethe-Institut, Bernhard Ludewig: S. 25
Cathrin Brinkmann: S. 40–42
Studio Vierkant: S. 44
Vector Informatik GmbH: S. 48–49
iStock.com/Simon Dux: S. 53
Weitere Bilder: jeweilige Institutionen

Designkonzept

Jung:Kommunikation GmbH